

FEV

NACHHALTIGKEITSBERICHT 2021





Stefan Pischinger



Norbert Alt



Jürgen Koopsingraven

VORWORT

Nachhaltigkeit in der FEV Group

Bereits seit der Gründung von FEV im Jahr 1978 liegt der unternehmerische Fokus auf der verantwortungsvollen Entwicklung nachhaltiger und effizienter Mobilität. Nachhaltigkeit ist fest in der Unternehmens-DNA verankert und bestimmt das tägliche Handeln des familiengeführten und damit unabhängigen Unternehmens. Gleichzeitig ist Nachhaltigkeit aus Sicht von FEV ein Prozess, den es regelmäßig zu bewerten, zu optimieren und zu festigen gilt. Soziale, ökologische und ökonomische Bewertungsfaktoren sichern diesen Prozess.

FEV hat sich in den vergangenen 40 Jahren mit dieser Ausrichtung durch eine Vielzahl von Lösungen weltweit einen Namen als innovativer und vorausschauender Entwicklungsdienstleister gemacht.

Eine wesentliche Eigenschaft von FEV und seinen inzwischen weltweit 6.251 hochqualifizierten Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen war und ist es dabei stets, die Herausforderungen der jeweiligen Zeit zu erkennen und passende Mobilitätslösungen zu entwickeln. Zahlreiche dieser Innovationen sind in die Serienproduktion eingeflossen und heute nicht mehr wegzudenken. Aber auch teils unkonventionelle Lösungen wie der Brennstoffzellen-Range-Extender Breeze oder das urbane Mobilitätskonzept SVEN zeigen, wie Innovationsgeist und Nachhaltigkeitsdenken im Unternehmen harmonieren. Dies geschieht stets mit der Zielsetzung, die Fortbewegung zu verbessern und die Emissionen für Mensch und Umwelt signifikant zu reduzieren.

Eine überzeugte Handlungseinstellung ist in diesem Zusammenhang die Technologieoffenheit von FEV. Dadurch ist im Lauf der Zeit eine Vielzahl von Kompetenzfeldern entstanden, in denen das Unternehmen zielführende Lösungen bereitstellt. Neben dem wichtigen Bereich der Elektromobilität arbeitet FEV aus diesem Grund bereits seit knapp zwei Jahrzehnten an Brennstoffzellen- und Wasserstoffmotorenprojekten. Mit dem eDLP wurde darüber hinaus das weltweit größte unabhängige Batterieentwicklungszentrum für Pkw

und Nutzfahrzeuge realisiert, das die Sicherheit und Effizienz von Batterien in künftigen Fahrzeugen enorm verbessert. Die zum Betrieb benötigte Energie ist dabei zu 100 % grün und wird zu großen Teilen durch die eigene 12.000 m² große Photovoltaikanlage bereitgestellt.

Außerdem engagiert sich FEV in unterschiedlichen Gemeinschaftsprojekten und Forschungszusammenschlüssen, um die Marktreife nachhaltiger Antriebskonzepte zu beschleunigen, zum Beispiel im Bereich Wasserstoff, aber auch der erneuerbaren, CO₂-neutralen E-Fuels. Letztere haben den entscheidenden Vorteil, einen positiven Einfluss auf die Bestandsflotte von über einer Milliarde Fahrzeuge zu haben.

Um ein umweltbewusstes, nachhaltiges und verantwortungsvolles Handeln der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von FEV sicherzustellen, erfolgen zudem kontinuierlich Schulungen, Prüfungen und Zertifizierungen in den Bereichen Umweltschutz, Arbeits- und Gesundheitsschutz, Datenschutz und Informationssicherheit sowie Qualitäts- und Nachhaltigkeitsmanagement.

Mit dem vorliegenden Bericht möchte FEV seinen Partnern, Kunden und allen Interessierten umfassende Informationen zu diesen sowie weiteren Tätigkeiten und Leistungen geben, die das Unternehmen im Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung vornimmt. Die in diesem Bericht genannten Daten beziehen sich zunächst auf die größte Tochtergesellschaft FEV Europe GmbH mit ca. 1.500 Beschäftigten.

Ein Dank gilt in diesem Zusammenhang allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen.

– Geschäftsführung –

INHALT

1 Unternehmensprofil 06

Unternehmensstruktur und Unternehmensführung	06
Leistungen	07
Management von Chancen und Risiken	10
Unternehmenswerte	10

2 Nachhaltigkeitsmanagement 12

Eintreten für Mensch und Umwelt	12
Nachhaltigkeitsmanagement und -organisation	13
Einbindung von Stakeholdern	13
Bewertung der Wesentlichkeit	15

3 Entwicklung nachhaltiger Technologien und Konzepte..... 17

4 Geschäftliche Verantwortung 20

Code of Conduct	20
Nachhaltige Kundenbeziehungen	20
Lieferantenbeziehungen	21
Achtung der Menschenrechte	22
Compliance-Management	22
CMS-Aufbauorganisation	23
Informationssicherheit, Datenschutz und Prototypenschutz	23
Datenschutz	24

5 Ökologische Verantwortung..... 25

Umweltmanagement bei FEV	25
Energiemanagement und Klimaschutz	26
Abfallmanagement	29

6 Soziale Verantwortung..... 30

Menschen bei FEV	30
Recruiting und Förderung	32
Qualifikation und Weiterbildung	33
Vielfalt und Gleichberechtigung	34
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	35

7 Zu diesem Bericht 38

GRI-Inhaltsindex	39
Die FEV-Gruppe	41
Kontakt und Impressum	43

UNTERNEHMENSPROFIL



1

Unternehmensstruktur und Unternehmensführung

Seit über 40 Jahren verwirklicht FEV Innovationen und Zukunftsprojekte in der Mobilitätsbranche. Über die Jahre hinweg hat das Unternehmen seine Kompetenzbereiche kontinuierlich ausgebaut und sich weiter spezialisiert. Heute ist FEV ein unabhängiger Dienstleister für Hardware und Software in der Fahrzeug- und Antriebsentwicklung sowie der Energiewirtschaft. Mit 6.251 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen in 22 Ländern gehört FEV zu den weltweit führenden Unternehmen der Branche. Insgesamt umfasst der Konzern 18 deutsche und 30 internationale Tochtergesellschaften in Europa, Asien, Afrika sowie Nord-, Mittel- und Südamerika. Der Hauptsitz der Gruppe liegt in Aachen, Deutschland.

Muttergesellschaft ist die FEV Group GmbH. Sie definiert die strategische Ausrichtung und bestimmt die Werte, denen FEV verpflichtet ist (vgl. Kap. 1, Abschnitt Unternehmenswerte).

Darüber hinaus unterstützt sie die Tochtergesellschaften in zentralen Funktionen wie Recht, Compliance, Marketing und Kommunikation, Vertrieb, Controlling, IT, Personalmanage-

ment, Qualitätsmanagement sowie Arbeits- und Umweltschutz.

Die Gesellschafterversammlung der FEV Group GmbH hat einen freiwilligen Beirat eingerichtet, der die Geschäftsführung berät. Der Beirat spricht außerdem Empfehlungen zur Weiterentwicklung an die Teilhaber aus. Durch Group Policies und Guidelines sowie Anteile an den Tochtergesellschaften stellt FEV sicher, dass gruppenweite Standards eingehalten werden.

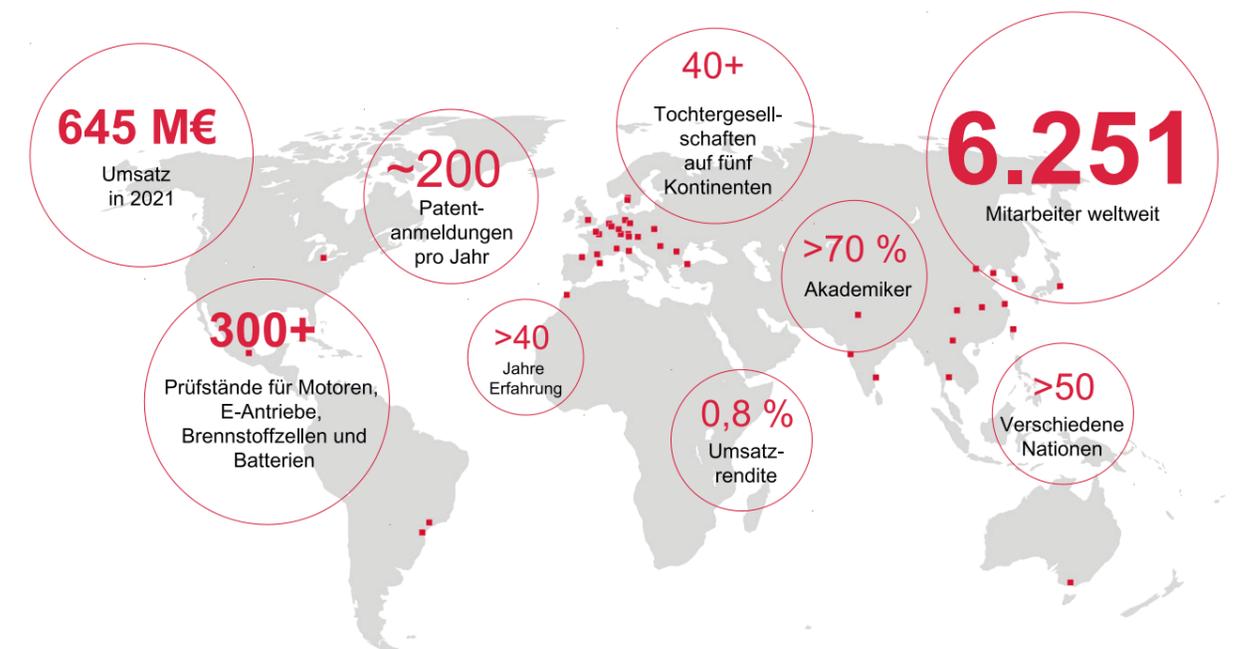
An den zahlreichen Standorten der FEV Group liegt der Fokus auf Entwicklungsdienstleistungen für die Automobilindustrie und andere technologiegetriebene Bereiche des Transportsektors wie Luft- und Seefahrt sowie für den Energiesektor. Am Hauptsitz in Aachen stehen große Entwicklungszentren zur Verfügung, die umfangreiche Forschungs- und Testeinrichtungen umfassen. Zusätzliche Anlagen betreibt FEV weltweit in Kundennähe sowie an seinen internationalen Niederlassungen. Im Folgenden geben wir einen Einblick in die Vielfalt der Leistungen und in konkrete Projekte (vgl. Kapitel 1, Abschnitt „Leistungen“, und Kap. 3).

Die dreiköpfige Geschäftsführung der FEV Group GmbH steht unter dem Vorsitz von Stefan Pischinger, der auch Geschäftsführender Gesellschafter (CEO) ist. Norbert Alt ist Geschäftsführer und Chief Operating Officer (COO), weltweit verantwortlich für die technologie-treibenden Business Units, den Vertrieb sowie Marketing und Kommunikation. Jürgen Koopsingraven ist neben seiner Funktion als Geschäftsführer Chief Financial Officer (CFO) und weltweit zuständig für Finanzen, Controlling, Personal, IT, Einkauf, Qualität und Rechtswesen sowie für das Thema Nachhaltigkeit und CSR (Corporate Social Responsibility).

Die FEV Europe GmbH und deren Gesellschaften in Europa führt Johannes Scharf als Vorsitzender der Geschäftsführung. Patrick Hupperich ist Vorsitzender der Geschäftsführung der FEV North America Inc. und leitet in dieser Rolle die Geschäftstätigkeiten der FEV-Gesellschaften in Nord- und Südamerika. Den Vorsitz der Geschäftsführung der FEV Asia GmbH hat Ulrich Pfahl. Er beaufsichtigt die Geschäftstätigkeiten der FEV-Gesellschaften in Asien.



Unternehmensstruktur im Überblick



FEV ist für Kunden weltweit tätig (Kennzahlen).

Leistungen

Die Anforderungen an moderne Mobilitätslösungen steigen stetig. Der Prozess der Fahrzeugentwicklung schließt heute zahlreiche Disziplinen ein und erfordert, dass Kompetenzen unterschiedlicher Bereiche integriert werden. Um diesen Herausforderungen gerecht zu werden, bietet FEV seinen Kunden ein professionelles Projektmanagement, innovative Systeme und hochspezialisierte Expertenteams. Das Unternehmen

verfügt über jahrzehntelange Erfahrung im Management anspruchsvoller Projekte wie Antriebsstrangintegration, Attributentwicklung und Fahrzeug-Engineering. Die Relevanz von elektrifizierten nimmt im Vergleich zu verbrennungsmotorischen Antriebssträngen dabei rasant zu. Da FEV den Wandel im Sektor frühzeitig erkannt hat, bedient der Konzern heute unterschiedliche Antriebstechnologien auf höchstem Niveau.

Das Unternehmen bietet sowohl Hardware- als auch Softwarelösungen an. Diese werden mit virtuellen und realtest-basierten Methoden validiert. Zu seinen Kompetenzen zählen u. a. auch Kostenplanung, Lieferantenauswahl, Qualitätsvorausplanung und Freigabemanagement. Für die reibungslose Abwicklung sorgen flexible Teams weltweit, die dank digitaler Vernetzung hoch agil zusammenarbeiten. So unterstützt FEV seine Kunden in allen Phasen ihrer Projekte – vom ersten Konzept bis zur Serienproduktion. FEV ist in folgende Business Units organisiert:

Vehicle

Ob fortgeschrittene Fahrerassistenzsysteme, Human Machine Interface (HMI), Elektrifizierung oder Konnektivität: Im-



FEV ist Partner für Ingenieursdienstleistungen und Beratung in den Bereichen Mobility und Energy.

mer neue Innovationen bestimmen die Fahrzeugentwicklung. FEV unterstützt die Forschungs- und Vorentwicklungsabteilungen der Automobilhersteller und ihrer Zulieferunternehmen dabei, alle Komponenten reibungslos und planmäßig in die Großserien zu integrieren. Das Unternehmen bietet OEMs und deren Lieferanten neue Ansätze und passgenaue Konzepte – für eine planmäßige Umsetzung bis zur Serienproduktion.

FEV entwickelt maßgeschneiderte Lösungen für alle Fahrzeugbaugruppen wie Fahrwerk, Elektrik und Elektronik, Karosserie, Türen und Klappen sowie Exterieur- und Interieurgestaltung. Weitere Leistungen betreffen Licht und Sicht, Fahrzeugperformance und Produktion (Prüfmittel, Vorrichtung-/Anlagenbau etc.). FEV betrachtet jedes einzelne Projekt ganzheitlich und individuell. Die Spezialisten im Haus beachten nicht allein Aspekte der Gewichtsreduktion, Sicherheit, Aerodynamik und Thermomanagement; sie berücksichtigen unter anderem auch Funktionalität, Ästhetik und Kostenoptimierung. Durch regelmäßige Prüfungen garantiert FEV eine hohe Qualität entlang des gesamten Entwicklungsprozesses.

Bei der Entwicklung zukunftsfähiger Fahrzeugplattformen setzt FEV beispielsweise auf „Hybrid-BEV“, basierend auf einer

nativen BEV-Plattform. Diese kann für Fahrzeuge mit zwei verschiedenen Antriebsarten eingesetzt werden: rein batterieelektrisch betriebene und solche mit hocheffizienten Energiewandlersystemen. Darin liegt für die Automobilhersteller ein großer Vorteil, denn die kostspielige Parallelentwicklung zweier unterschiedlicher Plattformen entfällt.

Powertrain Development and Electrification

FEV bietet langjährige Erfahrung und umfassende Expertise für unterschiedlichste Anwendungsfälle in der Antriebsentwicklung. Die Leistungen umfassen sowohl Mild-, Voll- und Plug-in-Hybridfahrzeuge als auch rein batterieelektrische Fahrzeuge. Dazu gehören auch komplette Batteriesysteme – einschließlich Batterie-Management-Systemen (BMS), Leis-

tungselektronik und Batterieprüfung. FEV greift auf Standardmodule und das eigene BMS (FEV LiONMAN) zurück, entwirft auf Wunsch jedoch auch neue Produkte nach den Vorstellungen seiner Kunden. FEV verfügt mit dem eDLP außerdem über das weltweit größte unabhängige Batterieentwicklungs- und Testzentrum für Pkw und Nutzfahrzeuge. Dies ermöglicht die Entwicklung sicherer und gleichzeitig leistungsfähiger Batterien.

Als technologieoffenes Unternehmen entwickelt FEV bereits seit rund 20 Jahren auch Brennstoffzellenapplikationen und ist damit an vielen internationalen Forschungs- & Entwicklungsprojekten beteiligt. Ein weiteres Betätigungsfeld sind Wasserstoffverbrennungsmotoren. Gleichzeitig ist das Unternehmen auf höchsteffiziente Verbrennungsmotoren, Getriebe-lösungen und Turboaufladung spezialisiert. In diesem Zusammenhang engagiert es sich bei der Entwicklung regenerativer Kraftstoffe (E-Fuels) für den nachhaltigen, CO₂-freien Betrieb der weltweiten Bestandsflotte, die noch in Milliardenhöhe betrieben wird. Bei der Entwicklungsarbeit greift das Unternehmen auf ein globales Netz eigener Entwicklungszentren (u. a. EVA Fahrzeugtechnik GmbH) mit angebundenen Prüfständen für die unterschiedlichen Antriebsarten zurück.

Intelligent Mobility & Software

Das Portfolio von FEV bildet die Megatrends im Mobilitätssegment ab. Denn die Fahrzeuge von morgen werden in das digitale Leben der Nutzer eingebettet sein. Softwaregesteuerte Bereiche, beispielsweise ADAS/AD, Infotainment oder vernetzte Funktionen, werden dabei ein wesentliches Unterscheidungsmerkmal im Kundenerlebnis darstellen. Software-Upgrades und ein ständiger Datenfluss zwischen Fahrzeugen, Infrastruktur, Menschen und dem Cloud-Backend haben aufgrund ihrer Komplexität wesentlichen Einfluss darauf, wie moderne Autos heutzutage entwickelt werden. Damit wirken sie auch unmittelbar auf die Kundenbedürfnisse und das Entwicklungstempo ein. Die Methodiken von FEV beim szenarien- und modellbasierten Systems Engineering stellen ein Alleinstellungsmerkmal dar und unterstützen bei der Beherrschung selbst höchster Systemkomplexität. FEV ist daher in der Lage, die Lücke zwischen Fahrzeug und ITC (Informationstechnologie und Kommunikation) zu schließen und hochmoderne vernetzte Lösungen mit einer End-to-End-Betrachtung der Datenpipelines vom Fahrzeug bis zum Backend zu liefern. Das Leistungsspektrum von FEV bei intelligenter Mobilität erstreckt sich auf Systems Engineering, funktionale Sicherheit und Cyber Security, vernetzte Mobilität, ADAS/AD-Systeme, Infotainment, SW- & EE-Plattformen sowie SW- & EE-Integration.

Energy

Das Unternehmen schafft Synergien zwischen dem Mobilitäts- sowie dem Strom- und Wärmesektor. Es erstellt Lösungen, die Strom- und Wärmeerzeugung, Mobilität und Industrie intelligent vernetzen und ganzheitlich optimieren. Ziel ist es, erneuerbare Energien effektiv zu nutzen und die Transformation hin zu einer CO₂-neutralen Gesellschaft zu meistern.

Die daraus entstandenen Geschäftsaktivitäten sind ebenso vielfältig wie die Möglichkeiten, erneuerbare Energien zu erzeugen, zu speichern, zu transportieren und zu verwenden. Beispielsweise beteiligt sich FEV an der Systemauslegung von Fotovoltaikanlagen, an der optimalen Dimensionierung und Regelung von Fotovoltaik-Batteriespeicher-Wärmeerzeugersystemen, an Brennstoffzellen-Blockheizkraftwerken oder an stationären Energiespeichern. Im Automotive-Bereich ist die Entwicklung und Integration des bidirektionalen Lademanagements ein vielversprechendes Gebiet. Dafür entwickelt FEV beispielsweise smarte Regelstrategien für das Energiemanagement im häuslichen und industriellen Umfeld sowie zum intelligenten Laden und Entladen der angeschlossenen Fahrzeugbatterien. Für alle genannten Anwendungen übernimmt FEV die Rolle des Systemintegrators.

Software & Testing Solutions

Damit Entwicklungsprozesse hoch effizient ablaufen, stellt FEV Software & Testing Solutions (STS) innovative Lösungen

zur Verfügung. Dazu zählen modernste Prüffelder, Mess-, Konditionierungs- und Steuergeräte sowie intelligente Software. Sie ermöglichen, zahlreiche wichtige Tests von der Straße auf den Prüfstand – oder sogar in die Computersimulation – zu verlagern und damit für Kunden Kosten zu sparen.

FEV arbeitet in einem modellbasierten, kollaborativen Entwicklungs- und Validierungsrahmen. Damit werden alle Anforderungen an Entwicklung, Testing und Kalibrierung erfüllt, zum Beispiel hinsichtlich WLTP- und RDE-Zyklen (WLTP = Worldwide-harmonized Light Test Procedure, RDE = Real Driving Emissions), E-Mobilität und automatisierten Fahrens. Die Basis bildet ein revolutionärer und disziplinübergreifender Ansatz: Der Ingenieur oder die Ingenieurin dimensioniert und validiert einen Antriebsstrang und seine Elektronik remote auf einer skalierbaren Plattform. Das Team kann auf dieses Modell in allen Projektphasen zurückgreifen – von den Hardware-in-the-Loop- und Antriebsstrangprüfständen bis hin zu den Straßentests. Gleichzeitig ermöglicht die Plattform es Experten und Expertinnen aus verschiedenen Bereichen, ihr Wissen mühelos auszutauschen und gemeinsam an einer Lösung zu arbeiten.

Zusätzlich stehen Kunden von FEV Software & Testing Solutions weltweit sieben Prüfcentren und mehr als 180 Prüfstände zur Verfügung. Dazu zählt das eDLP als Batterieentwicklungs- und Testzentrum für Pkw und Nutzfahrzeuge. Zudem bietet FEV STS seinen Kunden die schlüsselfertige Einrichtung und Inbetriebnahme solcher Zentren an.

Consulting

FEV verbindet eine Top-Management-Beratung mit der hohen technischen Expertise aus 40 Jahren in der Automobil- und Luftfahrtindustrie. Gemeinsam mit seinen Auftraggebern und Auftraggeberinnen findet FEV Consulting für alle Herausforderungen innovative Lösungsansätze. Die Berater und Beraterinnen formulieren und implementieren erfolgreich Geschäftsstrategien, eruiieren Produkt- und Marktoptionen und optimieren bei Bedarf Wertschöpfungsketten. FEV vermittelt zudem Methoden, um langfristig neue Produkt- und Prozesstechnologien im eigenen Unternehmen zu etablieren und dadurch neue Märkte zu erschließen.

Die globalen Teams aus erfahrenen Experten und Expertinnen beraten auf drei Ebenen. Zum einen stehen sie dem Senior Management zur Seite, um die schwierigsten Herausforderungen der Branche zu bewältigen. Zum anderen ermitteln sie komplexe Lösungsansätze für kritische unternehmerische Problemstellungen, wobei sie auf bewährte Methoden zurückgreifen. Darüber hinaus optimieren sie operative Prozesse, um Kosten zu reduzieren und Umsatz- sowie Margenwachstum zu ermöglichen.

Management von Chancen und Risiken

FEV bewertet systematisch Chancen und Risiken, die sich auf den Unternehmenserfolg auswirken können. Dies findet auf der Strategie-, der Prozess- und der Projektebene statt. Die strategische Chancen- und Risikobewertung wird jährlich im Rahmen des global integrierten Strategieprozesses überprüft und im Konzernlagebericht dokumentiert. Für den FEV-Konzern als international agierender Entwicklungsdienstleister ergeben sich geschäftliche Chancen und Risiken in erster Linie aus erwartbaren volkswirtschaftlichen Entwicklungen verschiedener Länder sowie aus technologischen bzw. rechtlichen Veränderungen. Auch finanzwirtschaftliche, steuerliche, rechtliche und personalbezogene Aspekte werden betrachtet. Der Lagebericht stellt die aktuellen Entwicklungen in den einzelnen Bereichen ausführlich dar. Anschließend werden die möglichen Auswirkungen auf die Finanz-, Ertrags- und Vermögenslage auf der Basis ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet.

Der risikobasierte Ansatz wird auf Prozessebene durch das interne Qualitätsmanagement sichergestellt. FEV erfüllt dabei die Anforderung der internationalen Norm ISO 9001. Für Teilbereiche wie den Umwelt- und Arbeitsschutz werden weitere spezifische Managementsysteme umgesetzt. Das projektspezifische Chancen- und Risikomanagement erfolgt anhand speziell entwickelter Projektmanagement-Tools und einer monatlichen Projektbewertung mithilfe eines Ampelsystems (vgl. Kap. 4, Abschnitt Nachhaltige Kundenbeziehungen).



Das Risikomanagement besteht aus drei Ebenen.

Unternehmenswerte

„Wir bilden globale Partnerschaften, um zukünftige Mobilitätslösungen zu entwickeln“ – so lautet die Vision von FEV. Wie das Unternehmen diese verwirklicht und worin seine DNA besteht, hat es ebenfalls unter einem Motto zusammengefasst: „Wir agieren mit Leidenschaft, sind innovativ, sind schnell und kein Weg ist uns zu schwer – wir wollen den Erfolg.“ Diese Statements sind die beiden Pfeiler der gruppeninternen Identität. Der Geschäftsführung war es ein Anliegen, aus dieser Firmenidentität verbindliche Unternehmenswerte abzuleiten, die allen Menschen bei FEV Orientierung bieten. Seit 2018 besteht deshalb ein durchgängiges System, das aus fünf Werten besteht.

Um diese Werte zu implementieren, hat FEV einen Cultural Change vollzogen. Dazu hat FEV alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen bei zahlreichen Veranstaltungen weltweit zu einem

lebendigen Dialog eingeladen. Dabei ging es nicht nur darum, gemeinsames Verständnis zu erlangen, sondern auch herauszufinden, wie Werte bei der täglichen Arbeit gelebt und umgesetzt werden. Die gesamte Kommunikation wurde dokumentiert und ausgewertet, um mehr über die Bedürfnisse der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zu erfahren. Denn Ziel der Unternehmenswerte ist es, sie zu unterstützen und zu motivieren, Vertrauen zu schaffen und ihnen Identifikationspotenzial zu bieten.

Alle Entscheidungen der Menschen bei FEV basieren auf der FEV-Vision, der FEV-DNA und den Unternehmenswerten. Sie bilden die Grundlage für alle internen und externen Handlungen sowie für die gesamte Kommunikation. Nachhaltigkeit ist auf allen Ebenen ein fester Bestandteil des FEV-Wertesystems.

Fünf Werte bestimmen das Handeln der FEV-Gruppe



Kundenfokus

Unsere Kunden stehen an erster Stelle. Serviceorientierung und Kundennähe sind für uns selbstverständlich. Wir liefern einen Mehrwert, der ihre Erwartungen übertrifft. Ihre Zufriedenheit motiviert uns und führt zu langfristigen Partnerschaften.



Professionalität

Durch unsere Professionalität erreichen wir höchste Qualität in allen Bereichen. Durch proaktives Denken und strategische Planung sind wir auf die Zukunft vorbereitet. Wir kommunizieren klar und effektiv. Wir reagieren und handeln schnell. Kontinuierliches Verbessern und Lernen stellen Qualifikationen auf höchstem Niveau sicher.



Verpflichtung

Wir treffen klare Vereinbarungen und stehen zu diesen. Gemeinsam und mit Leidenschaft erreichen wir unsere Ziele. Wir übernehmen Verantwortung, sind zuverlässig und halten Termine ein.



Aufgeschlossenheit

Wir erfüllen die Anforderungen der Zukunft. Wir schauen über den Tellerrand und sind bereit für Veränderungen. Wir suchen nach neuen Geschäftsfeldern. Wir sind innovativ. Wir sind neugierig.



Respekt

Wir schätzen und vertrauen einander. Wir betrachten Vielfalt als Reichtum. Wir sind offen für unterschiedliche Sichtweisen. Wir kommunizieren offen und ehrlich.

NACHHALTIGKEITS- MANAGEMENT

2

Eintreten für Mensch und Umwelt

Nachhaltigkeit ist eines der dringlichsten Themen der Gegenwart. Deshalb nimmt die Entwicklung nachhaltiger Antriebstechnologien und zukunftsorientierter Mobilitätskonzepte bei FEV einen hohen Stellenwert ein (vgl. Kapitel 3). Insgesamt unterliegt der Mobilitäts- und Transportsektor einem tiefgreifenden Wandel, bei dem Nachhaltigkeit, Digitalisierung und neue Antriebe bestimmend sein werden.

Daraus resultieren vier Handlungsfelder: Nachhaltigkeit, Elektrifizierung, Softwareentwicklung und neue Arbeitsmodelle.

Der Nachhaltigkeitsansatz ermöglicht dem Konzern, auf allen Ebenen Verantwortung zu übernehmen – für die Umwelt ebenso wie für die Menschen, die mit und für ihn arbeiten.

Nachhaltigkeit	Elektrifizierung	Softwareentwicklung	Neue Arbeitsmodelle
<ul style="list-style-type: none"> Mitwirken an der Erfüllung globaler Klimaschutzziele Berücksichtigung der politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen 	<ul style="list-style-type: none"> Elektrofahrzeuge werden zum Standard Forschungs- und Entwicklungsbudgets im Antriebsbereich werden hauptsächlich in die E-Mobilität investiert 	<ul style="list-style-type: none"> Das Fahrzeug der Zukunft wird durch Software definiert Digitalisierung wird alle Geschäftsbereiche durchdringen 	<ul style="list-style-type: none"> Anwerbung und Bindung von Talenten werden entscheidend sein Es werden flexible Arbeitsmöglichkeiten benötigt, z. B. Remote-Arbeit und gemeinsam genutzte Arbeitsplätze

Fokusthemen in der Automobilindustrie: Mit Verantwortung in die Zukunft

Nachhaltigkeitsmanagement und -organisation

Der Nachhaltigkeitsansatz bei FEV entspricht einem Dreiklang aus gleichrangigen ökonomischen, ökologischen und sozialen Zielen, mit dem Gesamtziel einer starken Verankerung auf allen Unternehmensebenen.

2021 hat FEV Strukturen geschaffen, um alle Fragen rund um Nachhaltigkeit im Unternehmen systematisch zu bündeln. Ziel ist es, Perspektiven und Risiken frühzeitig zu erkennen sowie die passenden Optimierungsmaßnahmen einzuleiten – auch im Hinblick auf externe Stakeholder. Im Mittel-

punkt steht der Nachhaltigkeitskoordinator. Seine Aufgabe ist es, das Nachhaltigkeitsmanagement weiterzuentwickeln und Nachhaltigkeitsberichte zu erarbeiten. Über das Vorgehen entscheidet ein Steuerkreis, der zusammen mit der Geschäftsführung Strategie, Ziele und Maßnahmen festlegt. Die Umsetzung der Maßnahmen übernimmt ein Arbeitskreis aus Vertretern und Vertreterinnen aller Disziplinen. Zudem ist das Thema Nachhaltigkeit in die etablierte Gremienstruktur der vorhandenen Managementsysteme integriert.

Sozial	Ökologisch	Ökonomisch
<ul style="list-style-type: none"> Mitarbeiterbindung und Wertschätzung Stärkeres gesellschaftliches Engagement für eine bessere Zukunft 	<ul style="list-style-type: none"> Beitrag zur Erreichung der globalen Klimaziele Fokussierung auf innovative Ideen für eine emissionsfreie Mobilität 	<ul style="list-style-type: none"> Nachhaltige Ertragslage von FEV Investitionen mit Blick auf Nachhaltigkeit und den zukünftigen Erfolg von FEV

Der Nachhaltigkeitsansatz von FEV konzentriert sich auf drei Säulen



Die Vision von FEV ist: Wir wollen globale Partnerschaften schließen und stärken, um die Mobilitätslösungen der Zukunft zu entwickeln. Aber diese Lösungen müssen auf den Aspekt der Nachhaltigkeit einzahlen – eines der wichtigsten und drängendsten Themen unserer Zeit. Wir von FEV möchten unseren Beitrag zu den globalen Klimazielen leisten. Deshalb schenken wir dem E in unserem Namen besondere Aufmerksamkeit: E für **Energy** Technology.



Stefan Pischinger, CEO

Einbindung von Stakeholdern

FEV ist sich darüber im Klaren, dass ihre Stakeholder ein konsequent nachhaltiges Handeln erwarten. Kunden bewerten ihre Dienstleistungs- und Lieferunternehmen regelmäßig im Hinblick auf soziale, ökologische und ökonomische Verantwortung. Zudem führen kapitalgebende Unternehmen und Finanzinstitute Ratings und Rankings durch. Dabei orientieren sie sich an den allgemeinen ESG-Kriterien. Die Ergebnisse helfen FEV, Verbesserungsmaßnahmen abzuleiten und sich mit Wettbewerbern zu vergleichen. Der Konzern hat den Anspruch, sich technologisch, sozial, ökologisch und ökonomisch nachhaltig auszurichten – und so nicht nur die eigene Zukunftsfähigkeit zu stärken, sondern vor allem ein Benchmark im Branchenvergleich zu setzen.

In den Ratings und Rankings seiner Kunden weist FEV durchgehend sehr gute Bewertungen auf. Die FEV Europe GmbH hat im Jahr 2021 die Bewertung der NQC-Supplier-Assurance-Plattform erfolgreich mit einer Prozentzahl von 84 bestanden. Hinter der NQC-Supplier-Assurance-Plattform stehen FEV-Kunden wie Volkswagen AG, Mercedes Benz Group und BMW

AG. Mit ihrer Bewertung liegt die FEV Europe GmbH deutlich über dem Branchendurchschnitt für Dienstleistungen in den Bereichen Technik sowie Forschung und Technologie. Die FEV North America Inc. hat auf Anfrage eines Kunden an der EcoVadis-Survey-Bewertung teilgenommen und den Silberstatus erreicht. Mit der erreichten Punktzahl liegt auch die FEV North America Inc. über dem Branchendurchschnitt.

Im Dialog mit Stakeholdern

Was wünschen sich die Menschen und Unternehmen, die mit FEV zu tun haben? Welche Anforderungen, Bedürfnisse und Empfehlungen haben sie? FEV ist es wichtig, sich mit den Stakeholdern kontinuierlich auszutauschen und neue Optimierungspotenziale zu entdecken. Für das Nachhaltigkeitsmanagement wurden im Rahmen eines Expertenworkshops die wesentlichen Stakeholder identifiziert und dokumentiert. Zu den externen Stakeholdern gehören neben Kunden auch Geschäftspartnerschaften, Verbände sowie kapitalgebende und Lieferunternehmen. Wichtig ist FEV auch der Dialog mit Marktteilnehmern, den Medien, Behörden, Politik und Wissenschaft. Intern gehören neben den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen von FEV auch deren Interessenvertretung (z. B. Betriebsrat) und der Beirat zu den Stakeholdern.

FEV nutzt eine Vielzahl von Kommunikationskanälen. Traditionell sind es vor allem Messen und Kongresse, die eine Plattform für den Austausch bieten. Jedes Jahr ist FEV bei über 130 Branchen- und übergreifenden Events weltweit vertreten. Dort kommt das Unternehmen mit Interessierten ins Gespräch und erörtert die Zukunft einer nachhaltigen Mobilität. Außerdem nutzt es die Möglichkeit, eigene fortschrittliche Technologien und Lösungen zu präsentieren. Zur Dekarbonisierung des

Transportsektors und angrenzender Märkte positioniert sich FEV mit über 100 Veröffentlichungen und Vorträgen in Fachmedien und auf international renommierten Kongressen. Das Unternehmen ist unter anderem mit Vorträgen und einer Ausstellung an der Ausrichtung des international renommierten Aachen Colloquium Sustainable Mobility beteiligt, das einen klaren Fokus auf nachhaltige Mobilitätslösungen legt. Der Konzern lädt außerdem jedes Jahr zur International Zero CO₂ Mobility Conference (vgl. Kapitel 3) ein. Dieses Event ermöglicht einen Blick über den Tellerrand der Automobilindustrie. Dort kommen internationale Experten und Expertinnen angrenzender Branchen zusammen, um eine CO₂-neutrale Zukunft aktiv mitzugestalten. Sie kommen aus weiteren Transportsektoren, aus der Energieproduktion und -lieferung, der Infrastruktur, der Sozioökonomie und der Politik. Im Beirat dieser Veranstaltung sitzen renommierte Mitglieder aus der Wissenschaft und den einzelnen Branchen.

Weitere der von FEV weltweit ausgerichteten Events mit Fokus auf nachhaltige Technologien sind beispielsweise

- FEV Future Mobility Conference Shanghai
- FEV Conference High Efficiency Diesel and H2 Propulsion Systems Turin
- FEV Day of Smart New Energy Vehicle Beijing
- FEV Day of Future Mobility Solutions Turkey
- FEV India Tech Day Pune

FEV legt großen Wert auf transparente Kommunikation. Deshalb steht das Unternehmen den Medien regelmäßig Rede und Antwort. Das geschieht durch persönliche Gespräche und Interviews, Pressekonferenzen, Round-Table-Gespräche, Pressemitteilungen, Medienpartnerschaften, Fachartikel oder

auch Podcasts. FEV informiert regelmäßig zur Entwicklung von Antriebstechnologien und Mobilitätskonzepten, zum Beispiel Software- und Batterieentwicklung, gesamtheitliche E-Mobilität, Wasserstoff-Applikationen, E-Fuels, Sektorenkopplung im Energiebereich, Gesamtfahrzeugentwicklung und vielem mehr. Auch der Dialog über soziale Medien wird weiter verstärkt. Das Unternehmen teilt mit seiner Community auf LinkedIn und Twitter Neuigkeiten zu Innovationen, Konferenzen und Veröffentlichungen. Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen können sich darüber hinaus im Intranet informieren. Ein globaler Newsroom berichtet zu allen wichtigen Themen. In Artikeln, Interviews und Videos erfahren Kollegen und Kolleginnen alle Neuigkeiten rund um das Unternehmen, seine Lösungen und Produkte, einzelne Teams sowie Zusammenarbeit und Partnerschaften. Auch Hilfsprojekte wie etwa für die Flutopfer im Jahr 2021 werden thematisiert.

Der enge Austausch mit der Belegschaft und ihren Interessenvertretern liegt der Geschäftsführung besonders am Herzen. Sie informiert regelmäßig und transparent über die Entwicklung des Unternehmens, unter anderem durch Videobotschaften des CEOs, elektronische Newsletter und unternehmensinterne Aushänge. Sowohl vor Ort als auch digital finden regelmäßig Belegschaftsversammlungen statt. Im Anschluss können die Kollegen und Kolleginnen Fragen stellen und Feedback geben. Auch eine enge Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat ist jederzeit gegeben. Dieser informiert die Belegschaft digital und auf Betriebsratsversammlungen.

FEV ist Mitglied in bedeutenden Verbänden und Institutionen:

- Verband der Automobilindustrie (VDA)
- Vereinigte Unternehmerverbände Aachen (VUV Aachen)
- Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften und der Künste (AWK)
- Deutsche Technion-Gesellschaft e. V.
- FISITA International Connected Community
- Österreichischer Verein für Kraftfahrzeugtechnik (ÖVK)
- acatech – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften
- SAE International
- The American Society of Mechanical Engineers – ASME
- Verein Deutscher Ingenieure e. V. (VDI)
- The German Section of the Combustion Institute
- Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e. V. (VDMA)

Bewertung der Wesentlichkeit

Die Diskussion mit internen und externen Stakeholdern hat eine wichtige Intention: Nachhaltigkeitsziele und Prozesse kontinuierlich nachzuschärfen und zu verbessern. Deshalb finden regelmäßig Gespräche mit den Stakeholdern statt, um herauszukristallisieren, welche Aspekte von ihnen als wesentlich betrachtet werden.

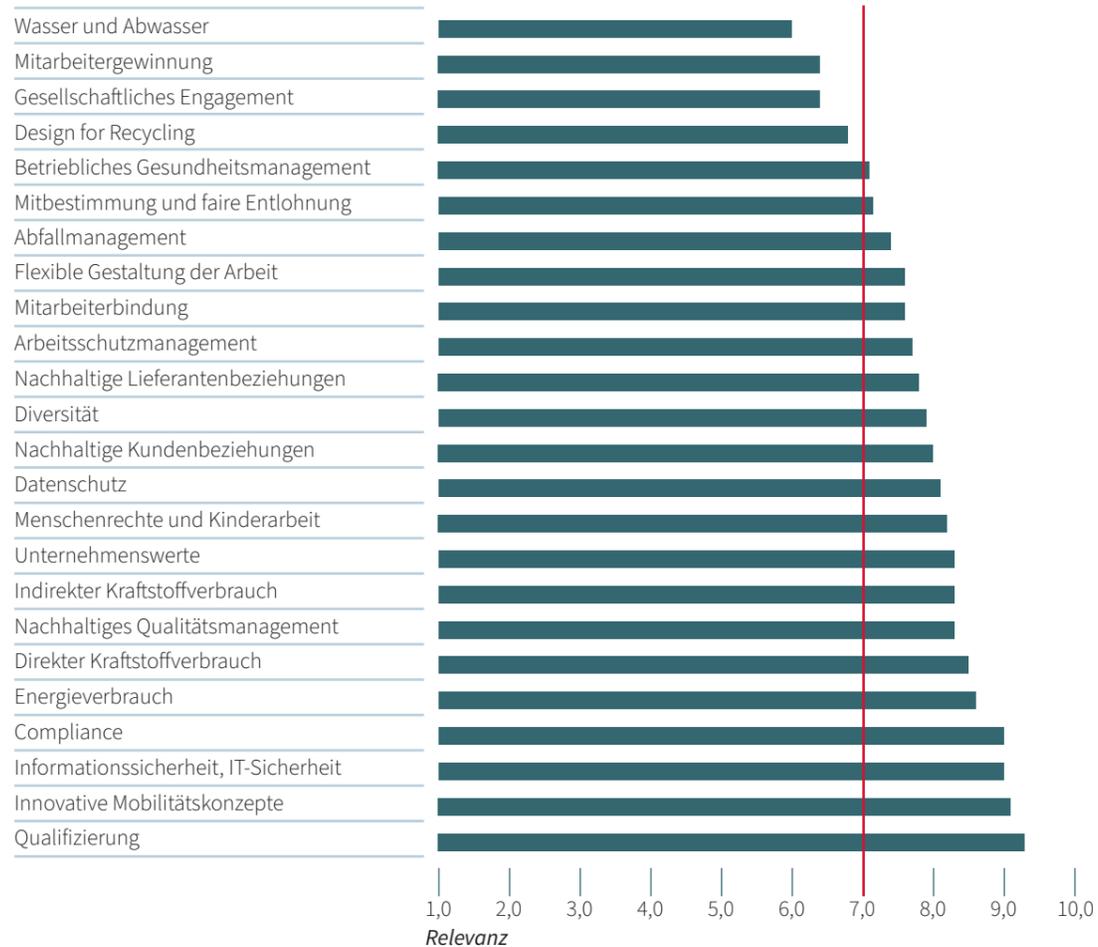
Zur Bestimmung der Wesentlichkeit von Nachhaltigkeitsthemen wurden Analysen zu den Erwartungen der Stakeholder und dem Unternehmensumfeld durchgeführt. Ein interner Expertenkreis hat dabei Schlüsselthemen identifiziert, die für nachhaltiges Handeln im Unternehmen wesentlich sind. Zusätzlich erfolgte eine Spiegelung der Themen bezüglich der Branchenrelevanz, um die Signifikanz zu bestätigen. Die Grundlage dieser Analyse bildete ein Fragebogen, der von insgesamt 24 Teilnehmern und Teilnehmerinnen bearbeitet

wurde. Alle bewerteten die Wesentlichkeit der Schlüsselthemen unabhängig voneinander auf einer Skala von 1 bis 10 (10 = höchste Relevanz).

Diese Bewertung wurde durch externe Nachhaltigkeitsexperten gesichtet. Die von FEV definierten Themen wurden dabei mit Blick auf die tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen hinterfragt. Der aus der Teilnehmer-Bewertung berechnete Mittelwert ergibt eine Priorisierung der Nachhaltigkeitsthemen. Alle Themen, die einen Wert von sieben überschreiten, werden in der Folge als wesentlich für FEV betrachtet und in diesem Bericht dargestellt. Die Ergebnisse nehmen zudem Einfluss auf die Nachhaltigkeitsstrategie und -ziele und die damit verbundenen Maßnahmen. Eine Überprüfung und Aktualisierung dieser Wesentlichkeitsanalyse erfolgt in jährlichem Rhythmus.

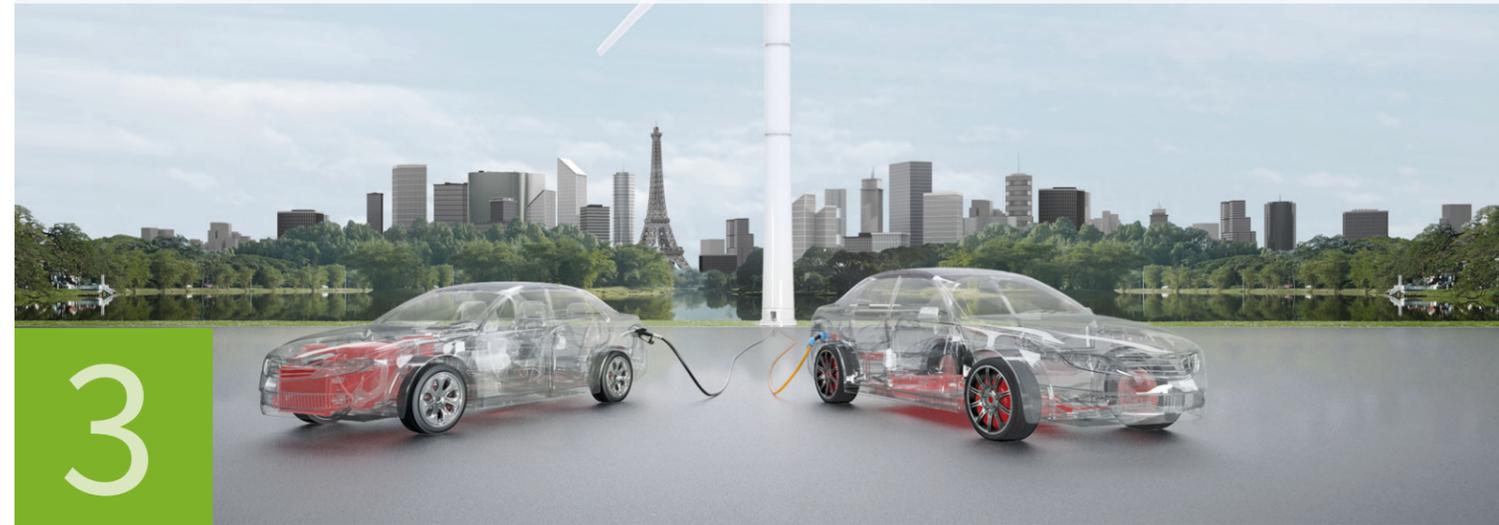


Relevante Stakeholder von FEV für das Nachhaltigkeitsmanagement



Ranking der Nachhaltigkeitsthemen

ENTWICKLUNG NACHHALTIGER TECHNOLOGIEN UND KONZEPTE



3

Die Menschen bei FEV arbeiten Tag für Tag an einer umweltfreundlichen Zukunft für Mobilität, Energie und Gesellschaft – mit vielen innovativen Ideen und in zahlreichen Projekten. Das Unternehmen versteht sich als Treiber der nachhaltigen und digitalen Transformation der Mobilität. Eine Auswahl spannender Beispiele aus den einzelnen Geschäftsbereichen (vgl. Kapitel 1) auf einen Blick:

SVEN – Shared Vehicle Electric Native Geschäftsbereich: Vehicle Development

Im urbanen Raum bietet Carsharing mit Elektrofahrzeugen die Chance, das Verkehrsaufkommen konsequent zu reduzieren und einen wertvollen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz zu leisten. Für diesen Zweck hat FEV ein Idealmodell entwickelt – das Shared Vehicle Electric Native, kurz: SVEN. Dieser Prototyp bietet mit 2,50 m Länge und 1,75 m Breite Platz für bis zu drei Fahrgäste. Wird zusätzlicher Stauraum benötigt, lassen sich die Beifahrersitze bequem umklappen.

SVEN ist emissionsfrei und produziert seinen eigenen Strom für das Bordnetz: Dafür sorgen Solarzellen auf dem Dach. Außerdem ist das Fahrzeug mit modernster Kamera- und Radarsensorik perfekt auf automatisierte Fahrfunktionen vorberei-

tet. Hervorzuheben ist auch das neuartige Karosseriekonzept „FlexBody“, das für zusätzliche Crash-Sicherheit sorgt.

Je nach Einsatz lässt sich das Fahrzeugkonzept individualisieren. Nutzer und Nutzerinnen legen dazu in einer App ein persönliches Profil an. Damit können sie ihre bevorzugte Innenraumtemperatur, die gewünschte Sitzposition oder die favorisierte Audio-Playlist anwählen. Auch Betreiber- und Anbieterunternehmen profitieren von der Digitalisierung: Die hinterlegte IT-Architektur erlaubt es ihnen, verschiedene Nutzungsmodelle zu etablieren. Seit 2021 ist SVEN im Verkehrszentrum des Deutschen Museums in München ausgestellt. Er ist zentrales Exponat der Themeninsel „Zukunft der Mobilität“ in der Ausstellung „Stadtverkehr“.

Optimierung der thermischen Propagation Geschäftsbereich: Powertrain Development & Electrification

Nachhaltigkeit muss Sicherheit zwingend einschließen. Deshalb nimmt sich FEV der Sicherheitsrisiken mit höchster Priorität an. Ein Beispiel sind die Hochvoltbatterien, die in der Hybrid- und Elektromobilität zum Einsatz kommen. Diese können in seltenen Fällen überhitzen und sich unter ungünstigen Bedingungen sogar entzünden. In einer solchen Reaktionskette



SVEN bringt alles mit, was künftig unserer Meinung nach im urbanen Verkehr eine wichtige Rolle spielen wird. Sein elektrischer Antrieb wird absehbar zum neuen Standard, außerdem bietet er viel Platz bei gleichzeitig sehr kompaktem Design, ein enormer Vorteil in engen Großstädten. Besonders beeindruckt hat uns, dass das FEV-Konzept innerhalb des Carsharing-Ansatzes zahlreiche Möglichkeiten zur Individualisierung eröffnet. Damit ist SVEN der perfekte Prototyp einer neuen städtischen Mobilität, in der Transportmittel geteilt werden, ohne auf den persönlichen Touch verzichten zu müssen.

Lukas Breitwieser, Kurator Deutsches Museum in München



Exponat im Deutschen Museum in München: SVEN



Das Fahrzeug bietet viel Platz bei geringstem Verkehrsraum.

kommt es zunächst zum sogenannten thermischen Durchgehen einer Zelle („Thermal Runway“), wodurch die Batterie sehr heiß wird. Dies kann eine Folgereaktion auslösen, es kommt zur thermischen Propagation. Dabei steigen die Temperaturen im Bruchteil einer Sekunde auf mehrere Hundert Grad an, wodurch schwere Schäden entstehen können. Darum hat FEV einen neuartigen kombinierten Simulations- und Prüfprozess für die Optimierung der thermischen Propagation entwickelt. Dieser Ansatz verringert die Risiken massiv und spart gleichzeitig Entwicklungszeit und -kosten. Das Erfolgsrezept ist eine Kombination grundlegender Simulationstechnologien mit einem kaskadierten Prüfansatz. Damit verbessern Kunden das Design ihrer Hochvoltbatteriepacks und reduzieren die Gefahr des thermischen Durchgehens und der thermischen Propagation signifikant.

International Zero CO₂ Mobility Conference

Seit bereits sechs Jahren lädt FEV regelmäßig zur internationalen Zero CO₂ Mobility Conference in Aachen ein: Dort präsentieren Entscheider und Entscheiderinnen der Mobilitäts- und Energiebranche die neuesten Trends und Lösungen für eine CO₂-neutrale Mobilität. Auch im November 2021 zeichneten die Teilnehmer und Teilnehmerinnen wieder ein technologieoffenes Bild mit unterschiedlichen Lösungsansätzen. Im Fokus standen die Ziele des Pariser Klimaschutzabkommens. Themen waren unter anderem ein leichterer CO₂-Rucksack

von E-Autos, der Transformationsturbo Batterietechnologie, die Elektrifizierung des Schwerlastverkehrs und Wasserstoffapplikationen sowie E-Fuels als Ergänzung.

Bei der ersten Konferenz 2016 wirkten die meisten der damals vorgestellten Technologieansätze noch wie pure Science-Fiction. Heute ist vieles bereits Realität, und die Szenarien können gar nicht offensiv genug sein – speziell zur Marktentwicklung rein batterieelektrischer Antriebe. Elektromobilität wird immer selbstverständlicher. So gehen jüngste FEV-Prognosen bei Umsetzung des zurzeit in Brüssel diskutierten Szenarios von einer über 85%igen Quote elektrifizierter Pkw bei den Neuzulassungen in Europa bereits für das Jahr 2035 aus. Weitere Themen dieser wegweisenden Konferenz waren:

- CO₂-Neutralität entlang der Wertschöpfungskette durch Dekarbonisierungsprogramme der Automobilhersteller
- Leistungsfähigere Lösungen bei der Batterietechnologie inklusive Batterie-Recycling
- Neue Ladeinfrastruktur-Konzepte für E-Autos wie zum Beispiel die On-Street-Charging-Lösung
- Schwerlastverkehr mit alternativen Antriebskonzepten
- Nutzung von Erdgaspipelines für den Wasserstofftransport
- Non-Road-Anwendungen für Wasserstoff wie Schifffahrt und Luftverkehr
- E-Fuels: Regeln für die Reduktion von fossilen Kraftstoffen

Automatisiertes Fahren und Fahrerassistenzsysteme (ADAS- und AD-Systeme) Geschäftsbereich: Intelligent Mobility & Software

Eines der am meisten diskutierten Themen in der Automobilindustrie ist zweifellos das automatisierte Fahren. Die große Herausforderung bei der Entwicklung automatisierter Fahrsysteme sind Rahmenbedingungen wie Wetter, Licht oder unvorhersehbare Verkehrssituationen. Die derzeit vielversprechendste Technologie auf diesem Gebiet ist LiDAR (Light Detection And Ranging). Sie ist nicht nur in der Lage, Entfernung und Geschwindigkeit optisch zu messen, sondern kann auch die Position von stehenden und bewegten Objekten präzise erfassen. Die Ibeo Automotive Systems GmbH ist ein international führender Anbieter von LiDAR-Technologie. FEV kooperiert mit dem Unternehmen, um Potenziale zum breiten Einsatz für State-of-the-Art-ADAS- und AD-Funktionen im Hinblick auf automatisiertes Fahren zu fördern und so den Straßenverkehr noch sicherer zu machen.

Mobile Power Bank für Elektrofahrzeuge Geschäftsbereich: Consulting

Kein Elektrofahrzeug ohne Ladestation. Eine effiziente Ladeinfrastruktur ist eine wichtige Voraussetzung dafür, dass die E-Mobilität flächendeckend Fuß fassen kann. Aber vor allem an Orten mit schwankendem Ladebedarf zweifeln Betreiber am Geschäftsnutzen und zögern, stationäre Ladestationen zu installieren. Dem wollte das führende deutsche und international tätige Energieunternehmen Uniper mit einer Konzeptstudie begegnen – und holte dazu FEV Consulting ins Boot. Gemeinsam stellte man sich die Frage: Wie können Spitzenbedarfe gedeckt werden, ohne dass große Summen in den Netzausbau und Umspannwerke investiert werden müssen? Entstanden ist ein innovatives Ladeinfrastrukturkonzept: die Mobile Fast Charging (MFC) Powerbank. Im Mittelpunkt steht eine mobile Schnellladestation, die FEV für Uniper entwickelt und produziert hat. Sie kann unabhängig vom Stromnetz betrieben werden – wenn die Batterien des Ladegeräts leer sind, wird die Station einfach durch eine vollgeladene ersetzt, wieder aufgeladen und an einem anderen Ort eingesetzt.

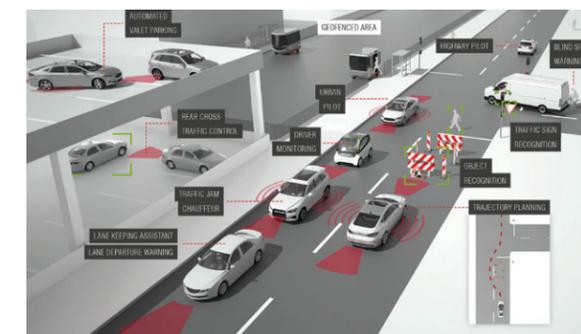


Mobile Ladestation (Mobile Fast Charging)

Mit der Station können zwei Elektrofahrzeuge zeitgleich mit hoher Ladeleistung geladen werden, die dann eine Reichweite von bis zu 1.000 km erzielen. Uniper stellt die mobile Ladestation als Infrastructure-as-a-Service-Lösung zur Verfügung. Betreiber verwalten die Ladestation als Internet-of-Things-Gerät (IoT). Auf diese Weise behalten sie den Zustand der Station und die Steuerung immer im Blick. Die mit dem Aufladen und Austausch einhergehenden Vorgänge werden über ein eigenes Stromversorgungs- und Logistiknetz mit zu 100% CO₂-emissionsfreier Energie abgewickelt. Komplett neu aufgeladene Stationen gewährleisten eine nahtlose Energiebereitstellung und ausgetauschte MFC-Geräte werden an einem speziellen Lade-Hub aufgeladen, bevor sie erneut eingesetzt werden. Mit einer Aufstellfläche von 1,2 x 1,25 m und einer Höhe von 2,50 m sind die Ladestationen sehr kompakt. Endverbraucher können die Nutzung des IoT-Geräts ganz einfach über die Backend-Verbindung abrechnen.

Programm „France Relance“ – FEV France

France Relance – so lautet der Name des groß angelegten Konjunkturprogramms der französischen Regierung. Es umfasst ein Gesamtvolumen von 100 Milliarden Euro. Das Programm verfolgt unter anderem das Ziel, Investitionen führender Unternehmen durch Fonds zu unterstützen – und so die Transformation des Automobil- und Luftfahrtsektors voranzutreiben. Außerdem soll es das Know-how rund um Ökologie, die Wettbewerbsfähigkeit und den Zusammenhalt fördern. FEV zählt zu den insgesamt acht Unternehmen, die aus dem Automobilsektor für das Programm ausgewählt wurden. In diesem Rahmen entwickelte FEV France ein Investitionsprojekt für Prüfanlagen. Es ermöglicht Unternehmen, seine Aktivitäten hinsichtlich der Elektrifizierung des Mobilitätssektors und angrenzender Märkte zu intensivieren. Für dieses Projekt baut FEV France seine Testeinrichtungen für Hochvoltbatterien in Frankreich weiter aus. Die Gesamtfläche der Batterieentwicklungs- und Testeinrichtung wird dort zukünftig 600 m² umfassen. Zudem betreibt FEV in Deutschland bereits das weltweit größte Batterieentwicklungs- und Testzentrum für Hochvoltbatterien (vgl. Kapitel 5, Seite 28).



LiDAR (Light Detection And Ranging) ermöglicht automatisiertes Fahren.

GESCHÄFTLICHE VERANTWORTUNG

4



Code of Conduct

Unsere Welt rückt immer näher zusammen. Abläufe und Geschäftsbeziehungen werden immer komplexer. Ein wachsender internationaler Konzern steht dabei vor der Herausforderung, seiner Verantwortung auf ökologischer, sozialer und ökonomischer Ebene stets gerecht zu werden. Um dieses Ziel zu erreichen, muss ein Unternehmen nach einem Wertesystem handeln. Aber nur wenn Werte Chefsache sind, können sie von allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen in allen Geschäftsbereichen gelebt werden. Deshalb hat FEV auf der Basis seines Werteverständnisses (vgl. Kapitel 2) einen Code of Conduct definiert: Damit verpflichtet sich die Geschäftsführung ebenso wie die Belegschaft zu Integrität, ethischem und nachhaltigem Verhalten – und erwartet dies auch von Lieferfirmen. Damit die-

ser Anspruch in allen Prozessen und Aktivitäten effektiv und sicher umgesetzt wird, betreibt FEV zudem am Hauptstandort und in weiteren Niederlassungen zertifizierte Managementsysteme für Qualität, Umwelt- und Arbeitsschutz sowie Informationssicherheit.

FEV steht ein für eine gerechte und nachhaltige Welt. Der Code of Conduct ist die Eigenverpflichtung von FEV zu einem ethischen und integren Verhalten sowie einer nachhaltigen Unternehmensführung. Dieser Verhaltenskodex ist verbindlich für alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, Geschäftsführer sowie die Mitglieder der Kontrollgremien aller Unternehmen der FEV-Gruppe. Er wurde von der globalen Geschäftsführung verabschiedet und umfasst neben vielen weiteren Punkten auch alle Aspekte der Nachhaltigkeit (siehe nebenstehende Grafik).

Nachhaltige Kundenbeziehungen

Für Kundenzufriedenheit und Konformität in der Dienstleistungserbringung sorgt neben der Motivation, Sorgfaltspflicht und Kompetenz der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

ein zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach ISO 9001. Weitere Verantwortlichkeiten, Prozesse und der risikobasierte Ansatz sind über die zertifizierten Managementsysteme für

Umwelt, Arbeitsschutz und ein TISAX-Label geregelt. Auch ohne ein Zertifikat gibt es, insbesondere mit Blick auf die Dienstleistung und die Erfüllung der Kundenanforderungen, firmeninterne Vorgaben und Prinzipien, die als gruppenweit verbindliche Standards einzuhalten sind.

Bei jedem Projekt prüfen und dokumentieren die verantwortlichen Personen regelmäßig die Anforderungen und ihre Umsetzung hinsichtlich Compliance (u. a. Non Disclosure Agreement, Technical Compliance), Kundenbedürfnissen und Kundenzufriedenheit. Der Projektleiter oder die Projektleiterin bewertet die Kundenzufriedenheit monatlich mit einem Ampel-

system. Danach erfolgen Projektreviews, bei denen Projektrisiken auf übergeordneten Unternehmensebenen bewertet werden.

Auch das Projekt-Controlling erfolgt in systematischer Weise nach dem definierten „Project Management Gate Process“. Dabei wird der gesamte Projektablauf in sechs Hauptabschnitte unterteilt – von der Akquise bis zum Abschluss. Jeder Abschnitt endet mit einem Gate, das die Qualität des Projektfortschritts über Checklisten abfragt. Eine außenstehende Person prüft und genehmigt diese nach dem Vier-Augen-Prinzip.

Lieferantenbeziehungen

FEV wird bei der Leistungserbringung durch eine Vielzahl von Liefer- und Partnerfirmen unterstützt. Diese kommen zum Großteil aus den Bereichen Professional Services, Information Technology und Test Equipment & Services. Bei der Auswahl legt FEV neben Preis, Leistung und Liefertreue besonderen Wert auf ökologische und soziale Aspekte. Diese Anforderungen spielen eine einheitlich-zentrale Rolle bei der Bewertung der Liefer- und Partnerbeziehungen aller FEV-Niederlassungen. Nur so kann das Unternehmen auch in Zukunft seinen Sorgfaltspflichten nachkommen. Wo es möglich ist, finden Beschaffungsprozesse lokal statt. Auf diese Weise etabliert FEV eine regionale Nähe zu seinen Geschäftspartnern, vermeidet lange Transportwege und minimiert Beschaffungsrisiken.

Das Thema Due Diligence in der Lieferkette nimmt einen immer höheren Stellenwert ein. Damit FEV über Zertifikate hinaus den konkreten Ansprüchen an die Sorgfaltspflicht gerecht werden kann, nutzt das Unternehmen zwei IT-Programme: SAP S/4Hana als ERP-System und das Online-Lieferantenportal COUPA. Diese Systeme bewirken eine transparente und digitale Erfassung, Bewertung und Weiterentwicklung der Kommunikation in allen Lieferanten- und Partnerbeziehungen. Zum Beispiel lassen sich mit COUPA Lieferantenfragebogen versenden und auswerten. Damit gewährleistet FEV eine gewissenhafte Auswahl seiner Lieferunternehmen auf der Basis von definierten Prozessen und rollenbasierten Entscheidungsbefugnissen – und unterstützt so effizient die Leistungserbringung.

<p>Geschäftliche Verantwortung</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Produktsicherheit und Compliance ■ Wahrung fairer Arbeitsbedingungen ■ Interessenkonflikt ■ Korruptionsprävention, fairer Wettbewerb ■ Rechnungslegung ■ Exportkontrolle und Zoll ■ Beschaffungswesen 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Insiderinformationen ■ Datenschutz ■ vertrauliche Informationen ■ Rechte an geistigem Eigentum ■ Schutz des Unternehmenseigentums ■ Whistleblowing
<p>Ökologische Verantwortung</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Umweltschutz ■ Chemikalienmanagement 	<p>Soziale Verantwortung</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Menschenrechte ■ Chancengleichheit und Respekt ■ Sicherheit am Arbeitsplatz

Code of Conduct: Basis für Verbindlichkeit

Um sich ändernden bzw. steigenden Ansprüchen hinsichtlich sozialer und ökologischer Standards gerecht zu werden, achtet FEV auf eine enge Zusammenarbeit und den regelmäßigen Austausch mit Liefer- und Partnerfirmen. So können mögliche Risiken innerhalb der Lieferkette frühzeitig erkannt und beseitigt werden.

Die Inhalte des Supplier Code of Conduct entsprechen dem o. g. Code of Conduct und verpflichten Liefer- und Partnerfirmen zur Konformität des Handelns mit Recht und Gesetz sowie mit gesellschaftlichen, kulturellen und sozialen Normen und Werten. Ziel ist es, das Nachhaltigkeits- und Wertverständnis von FEV bei Geschäftspartnern durchzusetzen.

» Nicht nur unsere Kunden haben eine Erwartung an uns – auch der Gesetzgeber. Darüber hinaus hat FEV einen eigenen hohen Anspruch an ein ethisches, integriertes und nachhaltiges Miteinander. Aber nur wenn allen Beteiligten klar ist, was darunter zu verstehen ist, können sie dem auch gerecht werden. Deshalb unterstützen wir zum Beispiel mit Schulungen unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen dabei, interne und externe Erwartungen zu erfüllen.

Jens Adler, Chief Compliance Officer

Achtung der Menschenrechte

Respekt – so lautet einer der fünf FEV-Werte, die die Grundlage für jegliches Handeln des Unternehmens darstellen (vgl. Kapitel 1, Abschnitt Unternehmenswerte). Damit bezieht der Konzern klar Stellung zu einem wertschätzenden, toleranten und aufrichtigen Umgang mit allen Menschen. Das betrifft besonders die Einhaltung der Menschenrechte aller Personen, die bei FEV tätig sind oder in die FEV-Aktivitäten und deren Zulieferfirmen involviert sind. Die Einhaltung der Arbeits- und

Menschenrechte ist fester Bestandteil des Verhaltenskodex (Code of Conduct). Dabei greift er auf international anerkannte Vorgaben wie den Global Compact der Vereinten Nationen und die Kernarbeitsnormen der ILO (International Labour Organization) zurück. Entsprechend verpflichtet FEV die Zulieferfirmen zur Einhaltung von Menschen- und Arbeitsrechten durch den Code of Conduct (siehe oben).

Compliance-Management

Compliance bedeutet nicht nur die Einhaltung von Gesetzen und internen Regeln. Sie umfasst auch organisatorische Vorkehrungen, damit die Belegschaft ihrer Verantwortung gegenüber den Mitarbeitern, Geschäftspartnern, der Gesellschaft und dem Unternehmen nachkommen kann. Der Code of Conduct enthält eine Eigenverpflichtung zu ethischem, integrem und nachhaltigem Verhalten (siehe oben).

Besonders im Fokus sind dabei folgende Aspekte:

- Anti-Korruption
- Wettbewerb
- Informationssicherheit und Datenschutz
- Insiderinformationen
- Technische Compliance/Funktionale Sicherheit
- Exportkontrolle
- Anti-Diskriminierung
- Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz

FEV fördert die Compliance-Kultur mit einem gruppenweiten Compliance-Management-System (CMS). Damit stellt das Unternehmen sicher, dass interne und externe Anforderungen umgesetzt, berichtet, überprüft und bei Bedarf angepasst werden. Alle getroffenen Maßnahmen basieren auf definierten FEV Group Policies und Guidelines. Diese beschreiben die Verantwortlichkeiten und Verpflichtungen für die verschiedenen Bereiche. Die FEV-Gesellschaften erhalten konzernseitig Policies und Guidelines zur Umsetzung, die ein Mindestmaß vorgeben. Regelmäßig erfolgt dazu eine Berichterstattung an den Chief Compliance Officer, um über den aktuellen Status des CMS zu informieren.

Darüber hinaus müssen alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen mindestens einmal im Jahr an einer Schulung zu relevanten Compliance-Themen teilnehmen. Diejenigen, die in sensiblen Bereichen tätig oder für die Umsetzung des CMS verant-

wortlich sind, erhalten gesonderte, besonders ausführliche Trainingsinhalte. Ziel ist es, unter anderem für Fragen zu Interessenkonflikten, Wettbewerbsrecht und Vorteilsnahme zu sensibilisieren.

Sponsoring erfolgt ausschließlich außerhalb von laufenden Projekten unter klar definierten Bedingungen und Regeln.

Lieferfirmen müssen den Supplier Code of Conduct bestätigen. Es wird erwartet, dass der Lieferant die Verpflichtungen in der eigenen Lieferkette weitergibt. Der Supplier Code of Conduct umfasst das gesamte Spektrum der in diesem Bericht angesprochenen Nachhaltigkeitsaspekte.



Um der hohen Bedeutung der Technischen Compliance gerecht zu werden, hat FEV parallel ein eigenes dafür bestimmtes Technisches Compliance-Management-System (TCMS) sowie eine zugehörige, global agierende Aufbauorganisation implementiert. Die Verantwortung für die Implementierung und das kontinuierliche Management der Technischen Compliance obliegt dem Group Vice President Technische Compliance.

Stefan Trampert, Group VP Technical Compliance

CMS-Aufbauorganisation

Die Verantwortung für das Compliance-Management-System der FEV Group GmbH liegt beim Management Board, das einen Chief Compliance Officer (CCO) mit der Durchführung beauftragt. Dieser wird unterstützt von regionalen Compliance Officern für die Regionen Amerika, Europa und Asien. Zudem sind innerhalb der einzelnen FEV-Gesellschaften Verantwortlichkeiten definiert, die sich nach zentralen Leitlinien richten.

Im Rahmen des quartalsmäßigen Group Compliance Reports wird zum Stand von Meldungen und Vorfällen gegenüber dem Management der FEV Group GmbH berichtet.

FEV toleriert keine Belästigung, Vergeltung, Einschüchterung, Viktimisierung oder Repressalien gegenüber Whistleblowern, also Personen, die Bedenken gegenüber FEV äußern. Der Code of Conduct verweist ausdrücklich darauf.

Für das Berichtsjahr sind uns keine signifikanten Bußgelder oder andere Sanktionen aufgrund von Verstößen gegen geltendes Recht bekannt.

In der gesondert eingerichteten Technischen Compliance ermöglicht die Installation von Global-Managern außerhalb der

operativen Geschäftsbereiche ein von individuellen Projektinteressen unabhängiges Management der Technischen Compliance und sichert damit Neutralität bei der Bewertung und bei individuellen Projektentscheidungen. Ein systematisches Monitoring der Projekte auf globaler Ebene stellt sicher, dass sämtliche Technische-Compliance-Risiken durch permanenten Austausch zwischen Technische-Compliance-Team und operativen Bereichen ein Minimum erreichen und eine Verletzung Technischer Compliance vermieden wird. Wesentliche Schritte eines Technische-Compliance-Prozesses sind in einem Projektmanagement-Gate-Prozess verankert und werden durch verantwortliche Projektleiter aktiv bestätigt.

Für die generelle Ausrichtung und für bedeutende technische Fragestellungen berät und entscheidet ein Technical Compliance Committee in regelmäßigen Abständen. Dabei steht, insbesondere bei unklarer Gesetzeslage oder bei Interpretationsspielräumen in den Regelwerken das vom Gesetzgeber beabsichtigte Ziel im Vordergrund. Dies garantiert bestmöglich die Sicherheit und Umweltverträglichkeit von Fahrzeugen sowie ein verantwortungsvolles Handeln bei der Umsetzung der technisch möglichen Mobilitätslösungen.

Informationssicherheit, Datenschutz und Prototypenschutz

Für FEV als Entwicklungsdienstleister ist der Schutz des eigenen Know-hows und des geistigen Eigentums seiner Kunden essenziell. Entsprechend ist von der Kundenanfrage bis zur Lieferung eines Arbeitsergebnisses ein hohes Maß an Vertraulichkeit und an Schutz sensibler Daten vor Verlust und unau-

torisierter Veränderung erforderlich. Der sorgfältige Umgang mit sensiblen und schützenswerten Daten aus Forschung und Entwicklung ist für alle Beschäftigten selbstverständlich, denn nur so kann potenzieller Schaden vermieden werden. Deshalb betreibt FEV ein zertifiziertes Informationssicherheits-Management.



Informationssicherheit ist aus einem Unternehmen wie FEV nicht wegzudenken. Sie dient dazu, die Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit von Informationen und Daten zu gewährleisten. Wir schaffen die notwendigen Regelungen und Maßnahmen zur Informationssicherheit und unterstützen deren Umsetzung in bestehende Geschäftsprozesse, damit der jeweilige Schutzbedarf erfüllt werden kann. Durch einen hohen Reifegrad und kontinuierliche Verbesserungsmaßnahmen in Bezug auf die Informationssicherheit werden bestehende Risiken reduziert. Das erreichte Informationssicherheitsniveau wird in TISAX Assessments regelmäßig extern geprüft. *Sebastian Stoll, CIO & CISO*

mentssystem (ISMS). In der Vergangenheit war das Unternehmen nach DIN EN ISO 27001 zertifiziert. Heute nimmt FEV am TISAX® (Trusted Information Security Assessment Exchange) teil und unterzieht sich entsprechenden externen Assessments. Dabei kommt das VDA Information Security Assessment (VDA ISA) zum Einsatz, ein Prüfkatalog, der vom Verband der Automobilindustrie (VDA) veröffentlicht wird und sich zum führenden Standard in der Automobilbranche entwickelt hat.

Auf der Basis der zentralen FEV-Informationssicherheitsleitlinie bestehen verbindliche Richtlinien für Informationssicherheit, Prototypenschutz und Cyberabwehr. Das FEV-Trainingskonzept stellt zielgruppenspezifische, verpflichtende Schulungen für die jeweiligen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen bereit.

Zu den Prozessen des ISMS gehören unter anderem Risikoklassifizierung, die Definition von Verantwortlichkeiten, Zie-

len und Maßnahmen, Schulung und Wissensmanagement, Verfolgung von Kennzahlen sowie Notfallvorsorge. Zusätzlich zu den externen Assessments finden interne Audits statt. Auch diese bestätigen den hohen Reifegrad des Managementsystems. Das FEV-Management wird regelmäßig und zusätzlich bei Bedarf über den Stand des ISMS unterrichtet.

Als Konsequenz aus zunehmenden Cyberbedrohungen wurde die Abteilung zur Cyberabwehr ausgebaut und wird seitdem von einem externen 24/7/365 Security Operation Center (SOC) unterstützt. Es erfolgt ein kontinuierliches Monitoring mit modernster Technik. Schwachstellen-Detektion und -Mitigation, ein eigenes Hunting Team zum Aufspüren von Bedrohungen sowie ein Purple Team, das daran arbeitet, Sicherheitslücken im Monitoring und Alarmsystem zu schließen, sind wichtige Komponenten der Cyberabwehr. Aufgrund des vorbildlichen Konzepts erarbeitet Microsoft derzeit eine Fallstudie zu den hohen Standards der Cybersicherheit bei FEV.

Datenschutz

Auch beim Datenschutz steht die Geschäftsführung in der Pflicht. Datenschutzmaßnahmen werden durch die Group Data Protection Policy definiert, eine konzernweite Policy. Diese bestimmt und beschreibt alle Verantwortlichkeiten und Aufgaben. Als konzernweiter Datenschutzbeauftragter ist ein spezialisierter externer Rechtsanwalt tätig, der jährlich an das Management Board berichtet. Außerdem wurde dem General Counsel die Einführung und Koordination des gruppenweiten Datenschutzmanagementsystems übertragen. Da die Verantwortlichkeit für die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Vorgaben auf der Ebene der einzelnen FEV-Gesellschaften erfolgen muss, gibt es in jeder deutschen Gesellschaft der FEV Group neben dem Datenschutzbeauftragten auch einen so-

genannten Responsible Contact, der oder die Ansprechpartner für alle datenschutzrechtlichen Belange der jeweiligen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie der Geschäftsführung ist. Für gruppenrelevante Fragestellungen ist ein Gruppen-Datenschutzkoordinator Ansprechpartner. Die Weitergabe von personenbezogenen Daten innerhalb unserer Gruppe ist durch Auftragsverarbeitungsverträge im Sinne des Artikels 28 der Datenschutz-Grundverordnung geregelt.

Anfragen bzw. Beschwerden von Betroffenen bewegten sich im Berichtszeitraum auf niedrigem Niveau. Dabei ging es insbesondere um Auskunftsrechte von Betroffenen.

ÖKOLOGISCHE VERANTWORTUNG



5

Umweltmanagement bei FEV

Eine intakte Umwelt muss für jedes große Unternehmen zu den wichtigsten Zielen gehören. FEV ist sich bewusst, dass sein Handeln zwangsläufig Auswirkungen auf den Lebensraum der Menschen und das Klima hat. Dies gilt sowohl für die Projekte als auch für den Standortbetrieb. Deshalb haben Umweltschutzmaßnahmen für FEV höchste Priorität.

Es ist die Überzeugung des Unternehmens, dass es mit seiner Forschung und Entwicklung einen wertvollen Beitrag zu einer ökologischen Mobilitätsbranche leisten kann. Aus diesem Grund arbeitet es gemeinsam mit seinen Kunden an umweltfreundlichen Antriebs- und Mobilitätssystemen (vgl. Kapitel 3). Darüber hinaus verpflichtet es sich seit 2003 zu einem freiwilligen systematischen Umweltmanagement.

Klare Linie für den Umweltschutz

Die Unternehmensleitung hat sich zu einer strikten Umweltpolitik verpflichtet. Deshalb hat sie es sich zur Aufgabe gemacht, alle wesentlichen internationalen Standorte mit zertifizierten Umweltmanagementsystemen nach ISO 14001

auszustatten. Damit werden Verantwortlichkeiten eindeutig festgelegt und umweltrelevante Aspekte in alle Prozesse integriert. Diese beziehen sich auf Fragen von Energieverbrauch, Emissionen, Abfällen und Materialverbrauch. Die Optimierung der Abläufe des Gefahrstoffmanagements wird dabei besonders berücksichtigt. FEV definiert seine Umweltziele und -programme jährlich neu, um sein Umweltmanagement kontinuierlich weiterzuentwickeln – gemäß den Anforderungen seiner Kunden. Der nächste wichtige Schritt: 2022 weitet FEV das bestehende Umweltmanagementsystem auf das junge Tochterunternehmen FEV eDLP GmbH in Sandersdorf-Brehna aus. Damit nimmt FEV einen aus Umweltschutzperspektive sehr bedeutenden Teil des Unternehmens in das Zertifikat gemäß ISO 14001 auf.

Umweltrelevante Bereiche

Die Wesentlichkeitsanalyse (vgl. Kapitel 2) hat gezeigt, dass zwei Aspekte Priorität haben müssen: insbesondere der Energieverbrauch, zum Beispiel als Kraftstoff, Strom oder Erdgas, und die damit verbundenen Luftschadstoff-Emissionen sowie das Abfallaufkommen. Der Energiebedarf im Unternehmen

entsteht vorrangig bei Prüfverfahren in Verbindung mit konventionellen Technologien, aber auch beim Heizen der Standorte. Im Vergleich dazu bestehen nur geringe Umweltauswirkungen auf Biodiversität, Wasser und Abwässer, Lärm sowie Materialeinsätze (über Kraftstoffe hinaus). Die entnommenen Wassermengen sind bezogen auf die Zahl der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gering und liegen deutlich unter denen von Haushalten. Der Umweltaspekt Lärm spielt nur eine untergeordnete Rolle, da die Tests auf gekapselten Prüfständen in geschlossenen Hallen stattfinden. Die Prüfstände der deutschen Standorte sind zudem gemäß dem Bundesimmissionsschutzgesetz genehmigt.

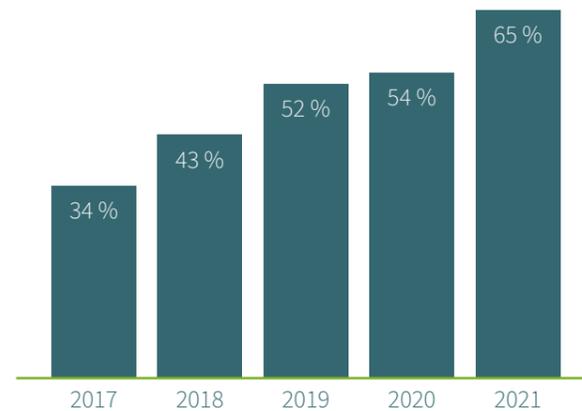
Als Dienstleister fallen die Materialeinsätze bei FEV im Vergleich zu produzierenden Unternehmen kaum ins Gewicht. Den größten Anteil haben Kraftstoffe, die als Betriebsmittel eingesetzt werden. Diese werden im nächsten Kapitel näher betrachtet.

Die FEV-Nachhaltigkeitsstrategie (vgl. Kapitel 2) lässt sich sehr gut an der Geschäftsentwicklung zu umweltschonenden Antriebs- und Mobilitätssystemen in den Segmenten „Alternative Antriebe“, „Innovative Mobilitätskonzepte“ und „konventionelle Verbrenner-Technologie“ ablesen (vgl.



Als eines der führenden internationalen Unternehmen in der Branche ist es unser Anspruch, unserer ökologischen Verantwortung in jeder Hinsicht gerecht zu werden. Dies erreichen wir mit umweltfreundlichen Prozessen – aber auch mit Innovationen, die die Zukunft der Mobilität Schritt für Schritt nachhaltiger gestalten.

Kapitel 3). Als Kennzahl verfolgt FEV die Entwicklung dieses nachhaltigen Geschäfts mit positivem Beitrag zum Umweltschutz. Der Anteil an nachhaltigen Kundenprojekten am FEV-Geschäft ist in den vergangenen Jahren von 34 % im Jahr 2017 auf 65 % im Jahr 2021 stetig gewachsen.



Anteil des nachhaltigen FEV-Geschäfts mit positivem Beitrag zum Umweltschutz

Ziel ist es, in den folgenden Jahren die erreichten Anteile noch deutlich zu steigern.

Franz Maassen, Global VP Managementsystems

Energiemanagement und Klimaschutz

Für den Schutz unseres Planeten ist es unerlässlich, den Energieverbrauch und die damit verbundenen Luftschadstoff-Emissionen zu senken. Darum hat ein effektives Energiemanagement für FEV größte Bedeutung. Der Energieverbrauch im Unternehmen hängt stark von den Anforderungen seiner Kunden ab. Ist der Einsatz von Motorprüfständen erforderlich, entsteht oftmals ein großer Bedarf an fossilen Energieträgern.

Optimierung des Energieverbrauchs

An den deutschen Standorten hat FEV zuletzt im Jahr 2019 ein Energieaudit gemäß DIN EN 16247-1 durchgeführt. Dabei wurden sowohl projektbezogene als auch nicht projektbezo-

gene Hauptenergieverbraucher im Unternehmen bewertet. Das Audit hat ergeben, dass die Bedeutung fossiler Kraftstoffe insgesamt stetig sinkt, weil der Anteil der Projekte mit konventionellen Antriebssystemen abnimmt. Gleichzeitig steigt der Stromverbrauch an einzelnen Standorten, da sich der Anteil batterieelektrischer Antriebe erhöht und die Prüfung von Batteriesystemen an Bedeutung gewinnt. Daneben hat FEV den Erdgasverbrauch zu Heizzwecken analysiert. Dieser hängt maßgeblich von den schwankenden Witterungsverhältnissen ab. Ziel des Audits war es, den Energieverbrauch zu senken und die Transparenz des Energieeinsatzes zu verbessern. Das hat FEV durch folgende Energieeffizienzmaßnahmen erreicht:

- Reduzierung der Büroflächen durch „Desksharing“ (6 % in 2021)
- Austausch defekter Beleuchtung durch energiesparende LED-Beleuchtung
- Behebung und Vermeidung von Leckagen in Druckluftnetzen
- Modernisierung der Kühlräume in der Großküche am Standort Alsdorf

Energieeffizienz dank Digitalisierung

Durch digitale Werkzeuge spart FEV effektiv Energie ein. Indem die Teams bereits in der frühen Entwicklungsphase professionelle Simulationswerkzeuge nutzen, vermeiden sie später aufwendige und ressourcenverbrauchende Prüfstands- oder Fahrzeugtests mit realen Prototypen. Durch Simulationstechniken erreicht das Unternehmen eine Einsparung im gesamten Testumfang von etwa 10 %.

Zusätzlich hat FEV die Kollaboration seiner internationalen Projektteams digitalisiert und so weitere Energie- und Emissionseinsparungen erreicht. Der flächendeckende Einsatz einer professionellen IT-Infrastruktur mit MS-Teams, Webcams, Notebooks mit Touchscreen bis hin zur 3D-Visualisierung hat die Zusammenarbeit deutlich verbessert. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen konnten so auf zahlreiche Flugreisen und Autofahrten für Präsenztermine verzichten – zum Wohle der Umwelt.

Beitrag zum Klimaschutz

FEV verbessert seine CO₂-Bilanz auch, indem das Unternehmen gezielt Ökostrom beschafft. Für das Jahr 2022 hat sich die FEV Europe GmbH bereits einen Umfang von 30 GWh an zertifiziertem, klimaneutralem Ökostrom von Klimainvest gesichert. Ziel ist es, im Jahr 2022 an den deutschen Standorten zu 100 % Strom aus regenerativen Quellen zu beziehen.

Die CO₂-Emissionen, die bei seinen Geschäftstätigkeiten entstehen, bilanziert FEV gemäß den international anerkannten Regeln des GHG Protocol. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt weist das Unternehmen Scope 1 und 2 aus. Die Daten für Scope 3 liegen zurzeit nur unvollständig vor. FEV strebt an, diese vollständig zu erfassen und in Zukunft darüber zu berichten.

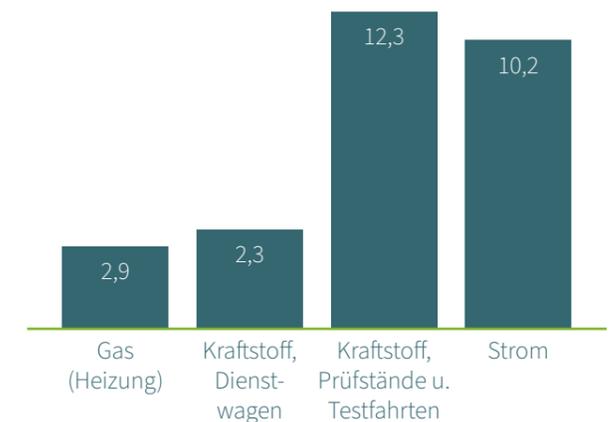
Die Schätzungen der CO₂-Emissionen von FEV beruhen auf einer Hochrechnung der Energieverbrauchsdaten. Diese entsprechen dem ökologischen Fußabdruck an klimaschädlichen Gasen von ca. 2.000 Haushalten in Deutschland.

Energieverbrauch nach Sektoren

2021	GWh
Stromverbrauch gesamt	10,2
Regenerativer Strom aus Eigenerzeugung	2,2
Regenerativer Strombezug	4,7
Gasverbrauch für Heizung*	2,9
Kraftstoffverbrauch, Prüfstände und Testfahrten*	12,3
Kraftstoffverbrauch, Dienstwagen*	2,3

* Aachen / Alsdorf

Energieverbrauch nach Sektoren (GWh)



Eine Hochrechnung aus den obigen Daten ergibt für FEV folgendes Bild:

(Spezifischer) Energieverbrauch nach Sektoren für FEV

2021	MWh / MA	GWh*
Stromverbrauch	7,0	44
Gasverbrauch	2,0	13
Kraftstoff, Prüfstände und Testfahrten	8,4	53
Kraftstoff, Dienstwagen	1,6	10
Summe	19,0	120

* Hochrechnung für die FEV-Unternehmensgruppe

CO₂-Emissionen gemäß GHG Protocol (Scope 1 und 2)

2021	t CO ₂ / MA	t CO ₂ *	Erläuterung
Scope 1	3,19	20.000	Direkte Emissionen aus Gas und Kraftstoffverbrennung: Heizung, Prüfstände, Dienstwagenflotte
Scope 2	2,20	14.000	Indirekte Emissionen durch Bezug von Strom
Summe Scope 1 + 2	5,39	34.000	
Scope 3	-	-	Derzeit liegen keine Daten für Scope 3 vor (indirekte Emissionen aus vor- und nachgelagerten Prozessen).

* Hochrechnung für FEV

Ziel von FEV ist eine Abschätzung der CO₂-Emissionen für den Scope 3 ab dem Jahr 2023, um die Wesentlichkeit zu bewerten.

Reduktion von CO₂-Emissionen

Die direkten CO₂-Emissionen im Unternehmen entstehen durch Prüftätigkeiten und durch die Fahrzeugflotte (Stand Jan. 2022: 59 Hybrid- und Elektrofahrzeuge). Der CO₂-Ausstoß der Prüftätigkeiten ist dabei abhängig von der Zahl und des Umfangs der Tests. Im Jahr 2021 lag der CO₂-Ausstoß aufgrund von Kraftstoffverbrennung in den Prüfständen allein bei der FEV Europe GmbH bei ca. 3.000 Tonnen bei sinkender Tendenz aufgrund der sinkenden Nachfrage nach Verbren-



FEV betreibt bei Leipzig das Testzentrum für Entwicklung und Tests von Hochvoltbatterien für Pkw und Nutzfahrzeuge.

- Entwicklungsunterstützung und Testmöglichkeiten für Zellen, Module und Packs
- Testen von Leistungselektronik
- Umweltschonender Betrieb durch Fotovoltaik- und Rauchgaswaschanlage

Die Fotovoltaikanlage auf dem Dach des Testzentrums erzeugt jährlich etwa eine Million kWh Strom. Das entspricht ca. 20 % des jährlichen Strombedarfs des eDLPs.

nungsmotorentechnologien und dem Strategiewechsel hin zu nachhaltiger E-Mobilität. In der Fahrzeugflotte wurde durch die Anschaffung von Hybrid- und Elektrofahrzeugen der spezifische CO₂-Ausstoß kontinuierlich reduziert. 2020 hat zum Beispiel die Flotte der FEV Europe GmbH noch 1.273 Tonnen CO₂ ausgestoßen, ein Jahr später waren es noch 912 Tonnen. Darüber hinaus wird FEV zukünftig die Auswahl von Dienstwagen nach umwelttechnischen Gesichtspunkten einschränken. Klimaschädliche Gase (F-Gase) aus Kälteanlagen leisteten im Berichtsjahr keinen nennenswerten Beitrag zur Klimabilanz.

Elektro-Ladeinfrastruktur an den Standorten

In den Jahren 2021 und 2022 wurden am Headquarter von FEV 74 Ladepunkte für E-Mobilität etabliert. Die Ladeinfrastruktur wird für die Dienstwagen, für Erprobungsfahrzeuge, von Gästen und teilweise durch die Öffentlichkeit genutzt. Das Aufladen ist für Besucher und Besucherinnen kostenlos. Weitere 17 Ladepunkte

wurden an weiteren Standorten der FEV in Deutschland installiert. Der Ausbau der Ladeinfrastruktur wird bei steigendem Bedarf stetig fortgesetzt. Darüber hinaus forscht FEV an der Ladetechnik und entwickelt diese weiter, um das Ladeverhalten der Ladesäulen zu verbessern und die Kosten zu senken.

Abfallmanagement

Durch systematisches Abfallmanagement reduziert FEV die Umweltauswirkungen, indem entweder Energie oder wertvolle Rohstoffe nach Möglichkeit zurückgewonnen werden. Wie der Energieverbrauch hängt auch das Abfallaufkommen maßgeblich von der Größe und der Art der Kundenprojekte und der geforderten Testläufe ab. Entsprechend wirkt sich auch dabei der Trend zu neuen Technologien positiv auf die Umwelt aus. Mit der sinkenden Nachfrage nach konventionellen Antriebssystemen wurde die Zahl der Prüfstände reduziert, wodurch Abfälle in den letzten Jahren signifikant zurückgegangen sind.

Einen weiteren positiven Effekt auf das Abfallaufkommen hatte die Remote-Work-Pflicht, der FEV während der COVID-19-Pandemie entsprochen hat.

Abfallarten und -mengen

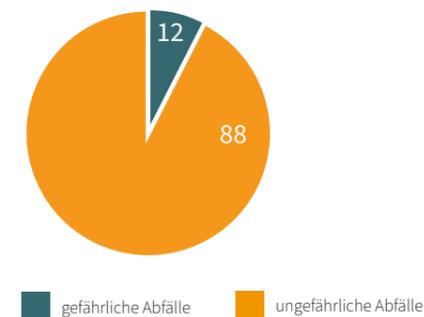
Abfallart*	t	Behandlungsverfahren
Altöl/Emulsionen	20,3	stoffliche Verwertung
Kraftstoffe	7,9	energetische Verwertung
Frostschutzmittel	12,3	stoffliche Verwertung
Sonstige	9,6	größtenteils Verbrennung
Summe gefährlicher Abfall	50,1	
Fettabscheider-Rückstände	8,9	energetische Verwertung
Papier	101,6	stoffliche Verwertung
Holz	25,9	stoffliche Verwertung
Metalle	90,9	stoffliche Verwertung
Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle	116,2	stoffliche Verwertung
Sonstige Abfälle	25,7	teilweise Verwertung
Summe ungefährlicher Abfall	369	
Gesamtgewicht	419,1	

* Abfallarten mit < 10 % am Gesamtaufkommen bleiben hier unberücksichtigt.

Abfallreduktion und Entsorgung

Als ungefährliche Abfälle fallen Verpackungen, Kunststofffolien, Holzpaletten, Papier sowie Restmüll an. Durch Trennsysteme hat die FEV Europe GmbH den Restmüllanteil in den letzten Jahren kontinuierlich reduzieren können. Die als gefährlich eingestuft Abfälle betreffen im Wesentlichen die Betriebsmittel, die für Prüfdienstleistungen notwendig sind: Altöle, Frostschutzmittel und Kraftstoffe.

Die Entsorgung der unvermeidbaren Abfälle erfolgt bei der FEV Europe GmbH ausschließlich über zertifizierte Fachbetriebe gemäß den gesetzlichen Bestimmungen des Abfallrechts. Dabei findet in der Regel eine stoffliche oder energetische Verwertung statt. Das Abfallaufkommen entspricht dem von ca. 400 Privathaushalten in Deutschland.



Aufteilung des Abfallaufkommens (%)

Eine Hochrechnung aus den obigen Daten ergibt für FEV folgendes Bild:

2021	kg/ MA	t*	Abfallarten
gefährliche Abfälle	34	220	u. a. Altöle, Emulsionen, Frostschutzmittel und Kraftstoffe
ungefährliche Abfälle	253	1600	u. a. Papier, Holz, Metalle, Fettabscheider
Summe	287	1820	

* Hochrechnung für die FEV-Unternehmensgruppe

SOZIALE VERANTWORTUNG

6

Menschen bei FEV

6.251 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen tragen mit ihrem Einsatz zum Erfolg des global agierenden Konzerns FEV bei. Das Unternehmen trägt eine große Verantwortung für die Menschen, die hier arbeiten. Es hat die Aufgabe, eine Kultur zu schaffen, in der Tag für Tag jeder und jede Einzelne respektvoll und partnerschaftlich eigene Ideen verwirklichen und das persönliche Potenzial abrufen kann. Die Voraussetzung dafür bildet ein sicheres und attraktives Arbeitsumfeld auf der Basis der FEV-Werte: Kundenfokus, Professionalität, Verpflichtung, Aufgeschlossenheit und Respekt (vgl. Kapitel 1, Unternehmenswerte).

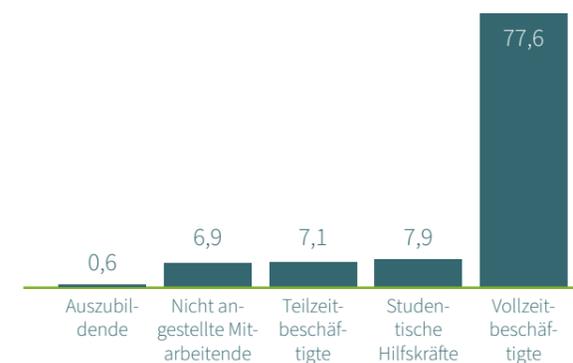
Dabei geht es auch um ein Miteinander auf Augenhöhe: Alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind gleichgestellt und verdienen die gleiche Wertschätzung, unabhängig von ihrer Position. Um das zu bekräftigen, hat FEV angeregt, zum Du überzugehen. Das geschieht natürlich auf freiwilliger Basis: Alle sollen so angesprochen werden, wie sie es wünschen. Auch in der internen Kommunikation wird geduzt, um eine Atmosphäre der Verbindlichkeit und Nahbarkeit zu schaffen. Dies soll den Kollegen und Kolleginnen den Dialog mit Führungs-

kräften und leitenden Angestellten als arbeitgebernahen Personen erleichtern.

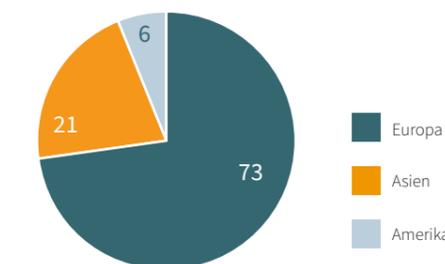
Für die Belange der Belegschaft

Die Mitbestimmung wird durch lokale Betriebsräte sowie den Gesamtbetriebsrat der FEV Europe GmbH und den Konzernbetriebsrat gewährleistet – so bleiben die Interessen und Rechte der Angestellten stets im Blick. Die Betriebsparteien schließen Betriebsvereinbarungen, bei denen es vor allem um Arbeitszeitmodelle, Entgeltsysteme, EDV-Systeme, betriebliches Vorschlagswesen, innerbetriebliche Stellenausschreibungen, Nichtraucherschutz, Zusatzurlaub für Gleichgestellte oder auch Learning Management geht.

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen erfahren stets frühzeitig von betrieblichen Veränderungen, die sich wesentlich auf sie auswirken. Zum einen wendet sich die Geschäftsführung beispielsweise mit Videobotschaften und Rundmails direkt an die Belegschaft. Zum anderen informieren die Personalabteilung und die Betriebsräte über Neuerungen. Darüber hinaus finden regelmäßig Belegschaftsversammlungen statt, in de-



Verteilung der Beschäftigten (%)



Globale Beschäftigungsverteilung (%)

nen die Geschäftsführung relevante Themen vorstellt und in großer Runde diskutiert. Die Betriebsräte veranstalten ihrerseits Betriebsversammlungen, zu denen auch die Geschäftsführung eingeladen ist.

Damit die Arbeit zum Leben passt

FEV hat den Anspruch, ein inspirierendes Arbeitsumfeld zu schaffen: Alle Menschen im Unternehmen sollen sich jederzeit frei entfalten und wohlfühlen können. Deshalb hat es Betriebsvereinbarungen zum mobilen Arbeiten und einer Flexibilisierung der Arbeitszeiten geschlossen. Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen können so 40 % ihrer wöchentlichen

Arbeitszeit nach eigenen Bedürfnissen gestalten. Einige Lebenssituationen erfordern ein besonderes Plus an Freiraum, zum Beispiel die Geburt eines Kindes oder die Pflege von Angehörigen. Dafür bietet FEV seinen Angestellten schnell und unkompliziert individuelle Vereinbarungen, beispielsweise die Anpassung des Arbeitszeitmodells oder eine Auszeit.

Die Vergütung innerhalb der FEV Europe GmbH ist durch fünf qualifikationsabhängige Entgeltordnungen geregelt, die als Orientierung für den gesamten Konzern gelten. Neben den Vergütungen gibt es regional unterschiedliche Zusatzleistungen, zum Beispiel:

- Jährliches Leasing-Programm für elektronische Geräte
- Corporate-Benefit-Programm mit exklusiven Angeboten
- Festes Kontingent an Plätzen in einer Kindertagesstätte in Aachen
- Bike-Leasing-Programm
- Nutzung des FEV Gym

Zusammenarbeit in der Pandemie

Corona hat alle Unternehmen in Deutschland und weltweit vor enorme Herausforderungen gestellt. Um die Gesundheit der Belegschaft zu schützen und persönliche Kontakte zu reduzieren, haben die Betriebsparteien die Regelungen zur flexiblen Arbeitsplatzgestaltung ausgeweitet. Diese ließ es je nach Tätigkeitsfeld zu, vollständig mobil zu arbeiten. Darunter sollte eine sinnvolle und kreative Zusammenarbeit auf keinen Fall leiden: Damit alle weiterhin die Möglichkeit hatten, sich auszutauschen und zu gemeinsamen Lösungen zu kommen, trieb FEV die Digitalisierung stark voran. So konnten die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen ohne großen Aufwand von Videokonferenzen und interaktiven Plattformen profitieren.

Aufgrund der Pandemie schufen FEV und die Betriebsräte die Möglichkeit, abweichend von den üblichen Kernarbeits- und Gleitzeitrahmen Tätigkeiten auch zu ungewöhnlichen Tageszeiten und an Samstagen zuzulassen. Das half Familien, die Betreuung von Kindern zu organisieren und so den Gesundheitsschutz weiter zu auszubauen.



Wir sind stolz auf unsere Talente und möchten ein Arbeitsumfeld schaffen, in dem sie sich ihren Fähigkeiten und Interessen gemäß weiterentwickeln und eigenverantwortlich handeln können. Der individuelle Beitrag jedes Einzelnen wird gesehen und anerkannt. Diversität wird dabei nicht nur akzeptiert, sondern ist eine Bereicherung und ein wichtiger Bestandteil unserer Unternehmenskultur.

Stefan Brindt, Global VP Human Resources

Recruiting und Förderung

Attraktiv für Talente

Unsere Gesellschaft befindet sich in stetem Wandel. Mit jeder jungen Generation entwickelt sich der Zeitgeist weiter, aber auch die Digitalisierung und demografische Aspekte beeinflussen, wie wir leben und arbeiten. Dementsprechend haben sich in den letzten Jahren auch die Anforderungen an Arbeitgeber verändert. Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen wünschen sich heute unter anderem flexible und moderne Arbeitsmodelle, Aufgaben in Einklang mit ihren Werten sowie die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. FEV hat es sich zur Aufgabe gemacht, diesen Ansprüchen gerecht zu werden. Dies kommuniziert das Unternehmen mit der Employer-Branding-Kampagne „Enter the Next Level“. Herzstück ist die aktuelle Karriereseite mit Erfolgsgeschichten von FEV-Talenten.



Mit Erfolg: Im Berichtsjahr 2021 – ebenso wie im Jahr zuvor – haben sich allein in Deutschland rund 20.000 Menschen bei FEV beworben. Um Talente zu gewinnen, ist FEV der persönliche Kontakt besonders wichtig. Deshalb hat der Konzern in den letzten beiden Jahren an Präsenzmessen teilgenommen, soweit es die Pandemie erlaubt hat. Zudem war FEV erstmals auf Online-Jobmessen vertreten. Auch beim Girls' Day ist das Unternehmen regelmäßig dabei, um Mädchen und Frauen für technische Berufe zu begeistern und gezielt zu einer Bewerbung bei FEV zu ermutigen.

Um den direkten Dialog zu vertiefen, liegt der Fokus auch in Zukunft auf Jobmessen in Präsenzform. Darüber hinaus startet das Recruiting auf Business-Netzwerken wie XING und LinkedIn, um mit geeigneten Kandidaten und Kandidatinnen unmittelbar in Kontakt zu treten und die Reichweite von Stellenangeboten zu erhöhen.

Insgesamt strebt die Unternehmensgruppe in den nächsten Jahren einen Personalaufbau von mehreren hundert Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen an.

Förderung für den Berufseinstieg

FEV setzt auf Nachwuchs aus den eigenen Reihen und bietet Auszubildenden und Berufseinsteigern und Berufseinsteigerinnen hervorragende Chancen. Zu den Ausbildungsberufen in den Betrieben zählen vor allem Industriekaufmann/-frau, Fachinformatiker/in und KFZ-Mechatroniker/in. Studierende können ihre ersten Berufserfahrungen als studentische Hilfskraft oder in einem Praktikum sammeln. Im Jahr 2021 waren 154 Studierende bei FEV aktiv. Außerdem gehen jährlich zahlreiche Abschlussarbeiten aus FEV-Projekten hervor.

Eine enge Zusammenarbeit besteht mit der RWTH Aachen. Stefan Pischinger leitet dort den Lehrstuhl für Thermodynamik mobiler Energiewandlungssysteme. Seit vielen Jahren betreut er regelmäßig Doktoranden, die ihre Forschungen mit praktischen Anwendungen bei FEV verbinden. Das Unternehmen fördert Studenten und Studentinnen der RWTH Aachen und der Fachhochschule Aachen im Rahmen des Deutschlandstipendiums. Trotz der angespannten COVID-Lage konnte die Förderung aufrechterhalten werden: 2021 wurden insgesamt fünf Stipendien vergeben. Ab 2022 startet ein Mentoring-Programm, das Stipendiaten beim Einstieg in das Unternehmen begleitet und ihnen mit Rat und Tat zur Seite steht. So erhalten Studenten und Studentinnen

einen Einblick in die Arbeit im Betrieb und die damit verbundenen Ausbildungsmöglichkeiten (Praktikum, Abschlussarbeit oder Studentische Hilfskraft). Ein Bewerbungscoaching rundet das Mentoring-Programm ab.

Innovationsgeist effektiv stärken

Eine wertschätzende Personalentwicklung ist die Basis für den Erfolg von FEV. Nur wenn Menschen ermöglicht wird, ihre Stärken gezielt zu nutzen, schöpfen sie ihr Potenzial voll aus. Dies erhöht nicht nur die Motivation jedes und jeder Einzelnen, sondern auch die Innovationsfähigkeit des Unternehmens: Interne Kompetenzen und Fachwissen sind ein wertvolles Kapital, das langfristig die Marktstellung von FEV sichert. Deshalb ist es wichtig, umfassende Qualifikationsmöglichkeiten zu bieten.

Qualifikation und Weiterbildung



Stelle
Presenting development opportunities: FEV career paths

Ein wesentlicher Baustein ist die Digital FEV Academy, ein digitales Learning-Management-System (LMS), das kontinuierlich ausgebaut und optimiert wird. Es bietet ein breites Spektrum an Weiterbildungsmöglichkeiten: Die Angebote reichen von spezifischen Fachseminaren über Software-Schulungen bis hin zu Soft-Skill-Trainings. Damit Kollegen und Kolleginnen weltweit teilnehmen können, sind viele Module auf Deutsch und Englisch verfügbar.

Die Digital FEV Academy unterteilt sich in einen allgemeinen und einen persönlichen Bereich. Im allgemeinen Bereich, dem FEV-Academy-Katalog, erhalten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen einen Überblick über die Weiterbildungen, deren Inhalte, Termine und die Anmeldung. Kollegen und Kolleginnen können unter vier Angebotssäulen wählen:

- PM-Academy
- Sales-Academy
- Leadership-Academy
- Specialist-Academy

Das Fundament des FEV-Academy-Katalogs bildet der Common-Bereich für fachübergreifende Schulungen, zum Beispiel für Soft-Skills. Über bestehende Interessentenlisten wird der Bedarf für die Trainingsangebote ermittelt. Außerdem fließen in die Planung des Programms Erfahrungswerte, die Zahl der Neueinstellungen sowie Kundenanforderungen ein. So haben etwa die Entwicklungen im Bereich der alternativen Mobilitätskonzepte (vgl. Kapitel 3) zu neuen Schulungsanforderungen und -angeboten geführt.

Der persönliche Bereich ist eine Lernumgebung, in der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen ihre individuelle Bildungshistorie und zugewiesene Schulungen einsehen und ihre Teilnahmen dokumentieren und nachverfolgen können. Zudem

können sie dort Anträge für externe Fachschulungen stellen. Im Durchschnitt wurden 2021 ca. sechs Stunden pro Person dafür aufgewendet.

Das LMS ist derzeit für alle Beschäftigten der FEV Europe GmbH und FEV Group GmbH vollumfänglich nutzbar. Zukünftig sollen alle FEV-Gesellschaften in die Digital FEV Academy eingebunden werden. Die noch nicht integrierten Gesellschaften organisieren Schulungen in der Regel eigenständig – entsprechend den regionalen Besonderheiten.

Karriere nach Maß: die FEV-Laufbahnen

Welche Karriere passt zu wem? FEV bietet vier Laufbahnmodelle an, damit jedes Talent die passenden Entwicklungsmöglichkeiten erhält. Für jedes Modell sind einzelne Karriere-stufen definiert, die je nach Qualifikationslevel und Erfahrung erreicht werden können. Die vier Laufbahnen sind aufgeteilt in die Linienlaufbahn, das Projektmanagement, den Sales-Bereich und die Fachlaufbahn.

Potenzial erkennen und fördern

FEV hat sich zum Ziel gesetzt, potenzielle Führungskräfte frühzeitig zu fördern. Geeignete Talente werden früh mit einem Förderworkshop unterstützt. In diesem Rahmen werden die Führungs- und Managementkompetenzen der Teilnehmer und Teilnehmerinnen analysiert. Diese erhalten im Anschluss ein individuelles Feedback zu ihren Potenzialen und Entwicklungsmöglichkeiten.

Dazu setzt sich ein Gremium aus internen und externen Beobachtern zusammen und spricht gegebenenfalls eine Empfehlung für ein Führungskräfte-Trainee-Programm aus. Dies führt

zu einem bedarfsgerechten und kontinuierlichen Aufbau der erforderlichen Kompetenzen.

Im Team zum Erfolg

Die Automobilbranche ist im Umbruch. Um dem gerecht zu werden, hat FEV frühzeitig die Transformation zum Mobilitäts-, Software- und Fahrzeugentwicklungsunternehmen mit neuen Geschäfts- und Wachstumsfeldern eingeleitet. Für die neuen Felder werden neue Kenntnisse und Kompetenzen benötigt, was eine große Herausforderung für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen darstellt. Um Kollegen und Kolleginnen fit für die Zukunft zu machen, wurde die Initiative „Bx – Together For Future“ ins Leben gerufen. Dazu lud das Unternehmen die Belegschaft zu internen Jobmessen ein. Dort stellte es neue Geschäftsbereiche vor und beantwortete Fragen. Das Format bildete den Auftakt zu einer Reihe von Veranstaltungen.

Von den Neuerungen betroffene Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen erhielten die Chance, sich neu zu orientieren. FEV unterstützte sie dabei maßgeblich mit Qualifizierungsmaßnahmen und individuellen Trainingsplänen. Die Initiative hat-

te großen Erfolg: Trotz gravierender Transformationsprozesse konnte FEV für alle Kollegen und Kolleginnen neue Tätigkeitsfelder finden und musste keine betriebsbedingten Kündigungen aussprechen.

2021 verzeichnete die Firma eine Eigenkündigungsquote von 7 %. Zur Steigerung der Arbeitgeberattraktivität und zur Stärkung der Mitarbeiterbindung wurde 2021 das Attractiveness-Projekt gestartet. Es besteht aus interdisziplinären Teams in den Bereichen Personalentwicklung, Rahmenbedingungen und Empowerment. Die Teams entwickeln neue Ideen und Formate, um FEV für Talente dauerhaft zu einem spannenden Arbeitgeber zu machen. Aus dem Attractiveness-Projekt hervorgegangen sind zum Beispiel ein Mentoring-Programm für Stipendiaten, ein Onboarding-Programm für Neuzugänge, die Förderung von Team-Events, die Ausarbeitung von Weiterbildungsmaßnahmen, Entwicklungsplänen und Schulungen, Bike Leasing und vieles mehr. Eine weitere wichtige Maßnahme stellt das interne Ideenmanagementportal FEV Idea dar, das seit 2015 besteht. Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen haben dort die Möglichkeit, Verbesserungsvorschläge einzureichen. Jeder implementierte Vorschlag wird prämiert. Seit 2015 wurden schon über 800 Vorschläge eingereicht.

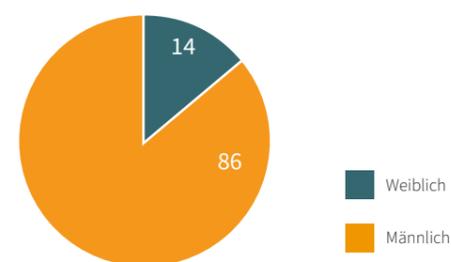
Vielfalt und Gleichberechtigung

Vielfalt ist eine gesellschaftliche Realität. Bei FEV wird diese Realität wertgeschätzt: Das Unternehmen setzt sich daher für Diversität, Inklusion und Chancengleichheit ein. Alle Menschen im Unternehmen haben ein Recht darauf, sie selbst zu sein und sich jederzeit sicher und frei von Diskriminierung zu fühlen. Aus diesem Grund sind alle Beschäftigten gleichgestellt, unabhängig von Hautfarbe, Nationalität, Geschlecht, sexueller Orientierung, Alter, Herkunft, Religion oder Handicap. Dies greift mit den FEV-Werten ineinander: Im unternehmensweit geltenden Code of Conduct sind Chancengleichheit und Respekt fest verankert. Verstöße jeglicher Art gegen die dort formulierten Grundsätze werden aufgeklärt und sanktioniert.

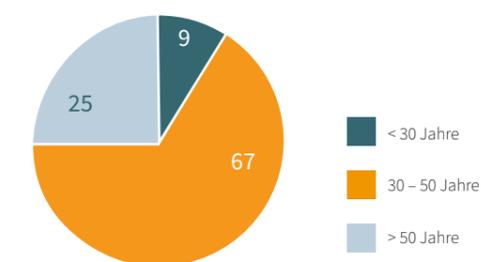
Um gleiches Gehalt bei gleicher Arbeit zu gewährleisten, wurden bei FEV verschiedene Entgeltordnungen in Form von Be-

triebsvereinbarungen implementiert. Diese regeln die Vergütung nach Qualifikation und Tätigkeit, unabhängig von Alter oder Geschlecht. Der Betriebsrat prüft die Eingruppierung der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Bei Tochterunternehmen und Auslandsniederlassungen gelten die im Code of Conduct verankerten Grundsätze für faire Arbeitsbedingungen.

Da MINT-Fächer immer noch vorwiegend von Männern studiert werden, ist die Frauenquote in den meisten Engineering-Unternehmen niedrig, so auch bei FEV. Stellvertretend stehen diesbezüglich die Zahlen der FEV Europe GmbH: Dort lag der Frauenanteil bei allen Beschäftigten 2021 bei 14 %. Der Anteil von Frauen in Führungspositionen lag bei 2,9 %.



Geschlechterverhältnis (%)



Altersstruktur (%)

In Zukunft möchte FEV Frauen die Karriere erleichtern und ihren Anteil auf der Führungsebene effektiv erhöhen. Deshalb hat das Unternehmen die Initiative „Female Leadership Group“ ins Leben gerufen. Dabei handelt es sich um ein Netzwerk weiblicher Führungskräfte der FEV Europe GmbH, die in Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung gezielt die Frauen im Unternehmen unterstützen und fördern – zum Beispiel, indem sie ihnen Karrierechancen zeigen. Das Programm stellt sicher, dass Mitarbeiterinnen bei ihrer Entwicklung und Weiterbildung die gleichen Chancen haben wie Mitarbeiter. Die „Female Leadership Group“ prüft derzeit eine Kooperation

mit Netzwerkpartnerinnen, um das Konzept mit einer Vortragsreihe externer Rednerinnen zu ergänzen. Darüber hinaus wird FEV auch in diesem Jahr wieder an der Jobmesse herCAREER und am Girls‘ Day teilnehmen.

FEV möchte nicht nur attraktiver Arbeitgeber für Frauen, sondern moderner Arbeitgeber und Employer of Choice sein. Mit einer recht langen durchschnittlichen Betriebszugehörigkeit von 9,8 Jahren ist das Unternehmen sichtbar auf dem richtigen Weg. Die Altersstruktur spiegelt die Erfahrung und Kompetenz von FEV wider.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Gesundheit ist das höchste Gut eines jeden Menschen. An Werksarbeitsplätzen sind deshalb umfassende Schutzmaßnahmen unerlässlich. Aber auch Bürotätigkeiten können langfristig Auswirkungen auf das Wohlergehen haben. Für FEV ist es selbstverständlich, in allen Tätigkeitsfeldern für ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld zu sorgen. Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf der Prävention, wobei die Maßnahmen in den Betrieben oft über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehen. Da Letztere sich international unterscheiden, gibt es keine zentrale Steuerung im Konzern: Die Verantwortung für den Arbeits- und Gesundheitsschutz liegt bei den einzelnen Entitäten. In Deutschland bestehen die bedeutendsten Gefährdungen an den Hauptstandorten. Daher werden dort bereits seit 2011 VBG-beurkundete Managementsysteme betrieben.

Mittlerweile sind alle Standorte der FEV Europe GmbH nach der internationalen Norm DIN ISO 45001 zertifiziert. Das Zertifikat umfasst zurzeit ungefähr ein Drittel der globalen FEV-Belegschaft. Die Tochterunternehmen definieren darüber hinaus spezifische Vorgaben und Regelungen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz, um regional den besten Schutz der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zu gewährleisten. Zudem streben weitere FEV-Gesellschaften eine eigenständige Zertifizierung zum Arbeitsschutzmanagement an.

Das Arbeitsschutzmanagement nach Norm DIN ISO 45001 ist Teil eines integrierten Managementsystems, das optimal auf alle Geschäftsprozesse abgestimmt ist und effektive Abläufe garantiert. Es wird kontinuierlich weiterentwickelt – gemäß dem VBG-Modell. In Zukunft wird FEV die unten genannten Unfallzahlen weltweit erheben, auswerten und berichten.

An den Prüfständen und Versuchseinrichtungen ist Sicherheit von enormer Bedeutung. Dort bestehen viele Risiken, beispielsweise durch hohe Temperaturen und Drücke, Gefahrstoffe, Laser – und zunehmend durch Strom, zum Beispiel

bei der Zerstörungsprüfung im Batterieprüfzentrum (eDLP GmbH).

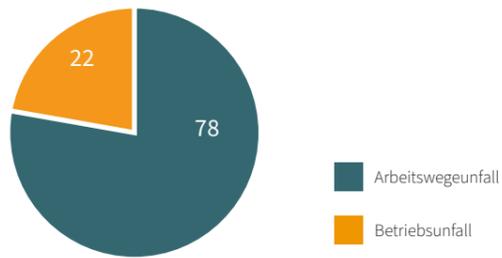
Die richtige Einschätzung der Gefährdungen und die Präventionsmaßnahmen werden durch den Erfolg bestätigt. Die FEV Europe GmbH hatte die strenge Zielvorgabe von weniger als fünf Arbeitsunfällen je 1.000 Vollzeitbeschäftigten. Dies wurde in den Jahren 2019 bis 2021 durchgehend eingehalten. Zum Vergleich: In Deutschland beträgt der Durchschnittswert in der gewerblichen Wirtschaft ca. 21 meldepflichtige Unfälle pro 1.000 Beschäftigte im Jahr. Bei der Unfallschwerereate (Ausfalltage je Unfallereignis) musste FEV jedoch 2021 einen deutlichen Anstieg verzeichnen. Der Grund waren zwei schwerwiegende Wegeunfälle mit längeren Ausfallzeiten. Damit sich Unfälle nicht wiederholen, analysiert FEV alle Vorkommnisse im Detail und leitet in der Folge entsprechende Sicherheitsmaßnahmen ein. Im Berichtszeitraum gab es keine Unfälle mit Todesfolge.

Unfallquote je 1.000 Beschäftigte (Anzahl)

	2021
Unfallquote	4,8
Zielwert	5,0

Unfallschwerereate (Ausfalltage)

	2021
Unfallschwere	18,0
Zielwert	10,0



Meldepflichtige Arbeits- und Wegeunfälle (%)

Vorsicht ist besser als Nachsicht: Im Lauf der Jahre hat sich die vorbeugende Beurteilung von möglichen Gefährdungen und deren Prävention im Unternehmen zu einer Selbstverständlichkeit entwickelt. So liegen in der FEV Europe GmbH über 200 Gefährdungsbeurteilungen jeglicher Art vor. Dabei geht es nicht allein um projektspezifische Risiken, sondern auch um Alltagssituationen. Diese sind jederzeit über das FEV-Intranet abrufbar.

Eine besondere Herausforderung stellt der technologische Wandel dar: Mit dem Wechsel von klassischen Antriebssystemen zu Elektromotoren haben sich in den letzten Jahren die Anforderungen an den Arbeits- und Gesundheitsschutz stark verändert. Um aktuellen Sicherheitsansprüchen gerecht zu werden, stehen den verantwortlichen Führungskräften Experten zur Seite, zum Beispiel Fachkräfte für Arbeitssicherheit und Betriebsärzte. Die Verantwortlichen bestimmen die notwendigen Maßnahmen nach dem STOP-Prinzip (Substitution – Technische Schutzmaßnahme – Organisatorische Schutzmaßnahme – Personelle Schutzmaßnahme). Zunächst wird geprüft, ob es einen Ersatz für die Gefährdungssituation gibt (Substitution). Ist dies nicht möglich, werden nacheinander auf die Anlagen bezogene und planerische Lösungen bis hin zur persönlichen Schutzausrüstung erwogen. FEV prüft diese Aktivitäten mit regelmäßigen Begehungen und Audits.

Safety first – bei jedem Projekt

Für unterschiedliche Kundenprojekte von FEV mussten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen hoch hinaus: Probefahrten in Höhe von mehr als 4.000 Metern über dem Meeresspiegel waren erforderlich. Darum wurde bei allen Beteiligten eine Höhentauglichkeitsuntersuchung (Hypoxie-Verträglichkeitstest) durchgeführt. Zu dem Check-up gehörten unter anderem ein Belastungs-EKG sowie die Messung des Sauerstoffsättigungsgrades, der Herzfrequenz und des Blutdrucks unter atmosphärischen Bedingungen.

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Auch wenn es keine anerkannten Berufskrankheiten mit Blick auf die FEV-Tätigkeiten gibt: Selbst Schreibtischarbeit kann die Gesundheit dauerhaft beeinträchtigen. Stress, Bewegungsmangel und eine falsche Haltung sind nur einige der Gründe. In der modernen Arbeitswelt nehmen vor allem psychische Belastungen immer mehr zu. Deshalb liegt 2022 der Fokus auf der Gefährdungsbeurteilung in diesem Bereich. FEV hat eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, die sich ausführlich mit den Ursachen und einer effektiven Prävention beschäftigen wird.

Um Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen dabei zu unterstützen, auf ihr Wohlbefinden zu achten, stehen an den deutschen Standorten folgende Angebote zur Verfügung:

- Fitnessräume
- Gripeschutzimpfung
- Massagen
- Bike Leasing
- Fahrrad-Sicherheitstraining
- Betriebssportgemeinschaft
- Wiedereingliederungsmaßnahmen, z. B. nach langen Erkrankungen
- Elektrisch höhenverstellbare Tische

Darüber hinaus finden regelmäßig Veranstaltungen und Beratungen durch professionelle Partner statt. Die Kollegen und Kolleginnen an den Standorten Aachen und Alsdorf können zum Beispiel an einer Ergonomieberatung oder einem Ausdauer-Check teilnehmen. Außerdem erhalten sie Informationen zur Burnout-Prävention. Diese Angebote sind derzeit pandemiebedingt stark eingeschränkt.

Betriebsärzte stellen die arbeitsmedizinische Vorsorge und Beratung sicher. Diese ist abhängig vom jeweiligen Standort und nach nationalen Vorgaben organisiert. Alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von FEV werden zum Arbeits- und Gesundheitsschutz im Rahmen der rechtlichen Vorgaben unterwiesen. Jegliche relevanten Informationen sind zudem jederzeit über das FEV-Intranet abrufbar. Die Beteiligung der Beschäftigten ist durch den Arbeitsschutzausschuss (ASA) sichergestellt, der an den deutschen Standorten vierteljährlich tagt.

Fremdfirmen, die auf dem FEV-Betriebsgelände tätig sind, erhalten im Vorfeld eine Einweisung bezüglich standortspezifischer Gegebenheiten und Gefahren.

Unabhängig davon, um welche Belastungen es sich handelt: FEV ist für jeden Mitarbeiter und jede Mitarbeiterin da. Während der verheerenden Flutkatastrophe im Jahr 2021 waren auch Beschäftigte der Standorte Aachen und Alsdorf betroffen. FEV unterstützte Betroffene mit einer Spendenaktion, mit der Möglichkeit der Freistellung von der Arbeit sowie mit psy-



Rundum fit – rund um die Uhr

Immer in Form: Am Standort Aachen steht allen Mitgliedern der Betriebssportgemeinschaft ein vollausgestattetes 24h-Fitnessstudio mit Umkleiden und Duschen zur Verfügung. Im Geräteraum können Nutzer und Nutzerinnen rund um die Uhr an Stepper, Rückentrainer, Laufband & Co. trainieren. Ein weiterer Raum enthält Matten, Bänder und Hanteln – optimal für Bodenübungen. Auch Kurse finden dort statt.

Eine umfassende Einweisung durch Profis erhielten Interessierte zur Eröffnung: Sie konnten sich individuelle Trainingspläne erstellen und die richtige Nutzung der Geräte erklären lassen. Vor Corona wurden durchschnittlich 45 Besuche pro Woche registriert.

chologischer Betreuung. Letztere erfolgte in Zusammenarbeit mit dem externen Betriebsarzt, dem ortsansässigen Krankenhaus und dem Seelsorger der Aachener Polizei.

Gut geschützt durch die Pandemie

Corona hat alle Menschen vor unerwartete Herausforderungen gestellt. Um diesen im Arbeitsumfeld zu begegnen, hat FEV bereits zu Beginn der Pandemie eine internationale Corona-Task-Force gebildet. Die Kollegen und Kolleginnen weltweit erhielten so die Möglichkeit, sich zu Best-Practice-Ansätzen auszutauschen und voneinander zu lernen. Dabei wurden Maßnahmen ergriffen, die die gesetzlichen Anforderungen überstiegen. Die Corona-Task-Force konnte in kürzester Zeit Schutzmaterialien wie Masken, Selbsttests und

Desinfektionsmittel zur Verfügung stellen. Außerdem richtete sie ein Health-Postfach ein, um die betriebsinterne Kontaktverfolgung sicherzustellen. Wo es die Arbeit erlaubt, konnten Angestellte mobil von zu Hause arbeiten und Präsenztermine durch virtuelle Meetings ersetzen. Außerdem organisierte die Corona-Task-Force mehrere Impfaktionen. Die Corona-Infektionen werden von der Corona-Task-Force international erfasst und ausgewertet.

Aufgrund der Corona-Beschränkungen konnten die oben aufgelisteten Angebote an den Standorten teilweise nur beschränkt oder gar nicht bereitgestellt werden. So mussten wir die Fitnessräume komplett schließen, da eine Überprüfung der Corona-Hygienebedingungen nicht sichergestellt werden konnte.

ZU DIESEM BERICHT



7

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht wurde für das Geschäftsjahr 2021 (Januar bis Dezember) und in Anlehnung an die GRI-Standards („in reference to“) erstellt. Es ist der erste Nachhaltigkeitsbericht von FEV. Den Bericht hat die Geschäftsführung der FEV Group GmbH beauftragt. Alle Inhalte wurden im Rahmen eines definierten Freigabeprozesses durch die Fachbereiche sorgsam geprüft sowie in einer abschließenden Analyse von der Geschäftsführung begutachtet und freigegeben. FEV berichtet über den Stand der aktuellen und geplanten ökologischen, ökonomischen und sozialen Aktivitäten hinsichtlich einer unternehmensweiten nachhaltigen Entwicklung. Zudem gibt FEV eine Übersicht über seine zahlreichen Projekte und Maßnahmen im Bereich nachhaltiger Antriebstechnologien und Mobilitätskonzepte, die insgesamt immer stärker an Bedeutung gewinnen. Dieser Nachhaltigkeitsbericht bezieht sich auf die gesamte FEV-Gruppe. Die in diesem Bericht genannten Daten beziehen sich in der Regel auf die größte Tochtergesellschaft, die FEV Europe GmbH, wobei diese als repräsentativ für das gesamte Unternehmen angesehen werden kann. Der Betrachtungs-

umfang wird in den Berichtstexten immer kenntlich gemacht. Weder die FEV Europe GmbH noch die gesamte FEV-Gruppe waren im Geschäftsjahr 2021 zu einem Nachhaltigkeitsbericht verpflichtet, da FEV nicht unter die Berichtspflicht gem. § 289b HGB zur nicht finanziellen Berichterstattung fällt. Dennoch möchte FEV die externen und internen Stakeholder zu den umfassenden Tätigkeiten seiner nachhaltigen Entwicklung informieren. Deshalb nutzt das Unternehmen dieses Format, um relevante Zahlen und Fakten bereitzustellen und seine vielfältigen Aktivitäten in unterschiedlichen Bereichen vorzustellen. Dieser Bericht wurde nicht extern geprüft und ist auch nicht Bestandteil des FEV-Konzernberichts. FEV hat jedoch darauf Wert gelegt, dass die Inhalte auf die GRI-Standards referenzieren und die Anforderungen der Kunden, der Kapitalgeber sowie weiterer Stakeholder berücksichtigen. Deshalb hat FEV eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt und den Dialog mit den Stakeholdern gesucht. Auf der Basis der Ergebnisse wurden die Berichtsinhalte ausgewählt. Mehr dazu lesen Sie im Kapitel 2 dieses Berichts.

Dieser Nachhaltigkeitsbericht ist auch als PDF in deutscher und englischer Sprache auf www.fev.com verfügbar.

GRI-Inhaltsindex

Erklärung zur Verwendung FEV hat die in diesem GRI-Inhaltsindex genannten Informationen für den Zeitraum 01.01.2021 bis 31.12.2021 in Anlehnung an die GRI-Standards berichtet.

GRI 1 GRI 1: 2021

GRI-Standard	GRI-Indikator	Seitenverweis	Kommentar
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-1 Informationen zur Organisation	6 – 7	
	2-2 Organisationseinheiten, die in die Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation einbezogen sind	6 – 11 38	Liste der Gesellschaften im Anhang
	2-3 Berichtszeitraum, Häufigkeit und Kontaktstelle	38	Es handelt sich um den ersten FEV-Nachhaltigkeitsbericht. Eine Berichterstattung ist im jährlichen Rhythmus geplant.
	2-6 Tätigkeiten, Wertschöpfungskette und sonstige Geschäftsbeziehungen	7 – 9	
	2-7 Beschäftigte	30 – 31, 34 – 35	Konsolidierte Darstellung
	2-9 Governance-Struktur und Zusammensetzung	6 – 7	
	2-11 Vorsitz des höchsten Leitungsorgans	6 – 7	
	2-12 Rolle des höchsten Leitungsorgans bei der Aufsicht über das Management der Auswirkungen	12	
	2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	12	
	2-14 Die Rolle des höchsten Leitungsorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	12	
	2-22 Erklärung zur Strategie der nachhaltigen Entwicklung	3, 13	
	2-23 Verpflichtungen zu verantwortungsbewusster Unternehmensführung	20 – 24	
	2-24 Einbettung der Verpflichtungen in die Geschäftstätigkeit und in die Geschäftsbeziehungen	20 – 24	
2-25 Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen	20 – 24		
2-26 Mechanismen für die Einholung von Rat und die Meldung von Bedenken	22 – 23		
2-27 Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften	20 – 24	keine quantitativen Angaben	
2-28 Mitgliedschaftsverbände	15		
2-29 Ansatz für die Einbeziehung von Stakeholdern	13 – 15		
2-30 Kollektivvereinbarungen	30 – 31	Keine quantitativen Angaben.	
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	13 – 16	
	3-2 Liste der wesentlichen Themen	15 – 16	Wird bei jedem wesentlichen Thema individuell beschrieben.
	3-3 Management der wesentlichen Themen		

GRI-Standard	GRI-Indikator	Seitenverweis	Kommentar
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016	201-1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	6 – 7	Weitere Details enthält der FEV-Lagebericht.
	205-2 Kommunikation und Schulung über Korruptionsbekämpfungsmaßnahmen und -verfahren	22	Qualitative Aussage.
			Als Dienstleister fallen die Materialeinsätze im Vergleich zu einem produzierenden Unternehmen kaum ins Gewicht. Den größten Anteil haben Kraftstoffe, die FEV als Betriebsmittel einsetzt.
GRI 301: Materialien 2016	301-1 Verwendete Materialien nach Gewicht oder Volumen	26 – 27	
GRI 302: Energie 2016	302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation	26 – 28	
	302-3 Energieintensität	26 – 28	
GRI 305: Emissionen 2016	305-1 Direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1)	26 – 28	
	305-2 Indirekte Treibhausgasemissionen aus Energie (Scope 2)	26 – 28	
	305-3 Andere indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3)	26 – 28	Derzeit liegen keine Daten für Scope 3 vor; die Wichtigkeit wird in 2023 bewertet.
	305-4 Intensität der Treibhausgasemissionen	26 – 28	
GRI 306: Abfall 2020	306-1 Abfallerzeugung und wesentliche abfallbezogene Auswirkungen	29	
	306-2 Management wesentlicher abfallbezogener Auswirkungen	29	
	306-3 Erzeugte Abfälle	29	
	306-4 Von Entsorgung umgeleitete Abfall	29	
	306-5 Zur Entsorgung weitergeleitete Abfälle	29	
GRI 401: Beschäftigung 2016	401-1 Neueinstellungen und Mitarbeiterfluktuation	32 – 34	Konsolidierte Eigenkündigungsquote angegeben.
GRI 402: Beziehungen zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern 2016	402-1 Mindestmitteilungsfristen für betriebliche Änderungen	30 – 31	Nur allgemeine Aussage, keine quantitativen Angaben von Wochen.
GRI 403: Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz 2018	403-1 Managementsystem für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz	35 – 37	
	403-2 Ermittlung von Gefahren, Risikobewertung und Untersuchung von Zwischenfällen	35 – 37	
	403-3 Arbeitsmedizinische Dienste	35 – 37	Keine quantitativen Angaben.
	403-6 Förderung der Gesundheit der Arbeitnehmer	35 – 37	
	403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen	35 – 37	
	403-10 Arbeitsbedingte Erkrankungen	35 – 37	Qualitative Aussage.
GRI 404: Ausbildung und Schulung 2016	404-1 Durchschnittliche Zahl von Schulungsstunden pro Jahr und Mitarbeiter	33 – 34	Konsolidierte Darstellung.
	404-2 Programme zur Verbesserung der Qualifikationen von Arbeitnehmern und Programme zur Unterstützung des Übergangs	33 – 34	
GRI 405: Vielfalt und Chancengleichheit 2016	405-1 Vielfalt der Leitungsorgane und Mitarbeiter	34 – 35	Frauenanteil bei Beschäftigten und in Führungspositionen.
GRI 418: Datenschutz für Kunden 2016	418-1 Begründete Beschwerden über die Verletzung der Privatsphäre von Kunden und den Verlust von Kundendaten	22 – 23	

Die FEV-Gruppe

AAA Automotive Association GmbH, Aachen
 ATC Automotive Test Center Marocco, SAS
 B&W Automotive Engineering Mexico, S.de R.L
 B&W Automotive Engineering Shanghai Co.Ltd.
 B&W Fahrzeugentwicklung GmbH
 D2T Korea Co.Ltd.
 EDL Rethschulte GmbH
 etamax space GmbH
 EVA Fahrzeugtechnik GmbH
 FEV America Latina Ltda.
 FEV Asia GmbH
 FEV Austria GmbH
 FEV China (Shanghai) Co., Ltd.
 FEV China Co. Ltd.
 FEV China Dalian Co., Ltd.
 FEV China Software & Testing Solutions Co., Ltd.
 FEV Consulting GmbH
 FEV Consulting, Inc.
 FEV Cretec GmbH
 FEV Dauerlaufprüfzentrum GmbH
 FEV ECE Automotive SR
 FEV eDLP GmbH
 FEV Europe GmbH
 FEV France S.A.S.
 FEV Group GmbH
 FEV Iberia S.L

FEV India Private Ltd.
 FEV Italia s.r.l
 FEV Japan Co., Ltd.
 FEV Korea Ltd.
 FEV Mobility and New Energy Co., Ltd.
 FEV Netherlands B.V.
 FEV New Energy (HeBei) Co. Ltd.
 FEV Norddeutschland GmbH
 FEV North Africa Sarlau
 FEV North America, Inc.
 FEV Polska sp.z.o.o
 FEV Service Management GmbH
 FEV Software and Testing Solutions GmbH
 FEV Software and Testing Solutions, Co. Ltd.
 FEV STS NA
 FEV STS S.A.
 FEV Sverige AB
 FEV Thailand Ltd
 FEV TR Otomotiv ve Enerji Arastirma ve Mühendislik Limited Sirket
 FEV UK Ltd
 FEV Vehicle GmbH
 FEV.io GmbH
 OOO FEV Rus
 Share2drive GmbH

Rechtliche Hinweise

Die in diesem Bericht enthaltenen Informationen und Daten hat FEV mit größter Sorgfalt erhoben und von den jeweils Verantwortlichen prüfen lassen. Trotzdem können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der Bericht ist daher keine Grundlage für Haftungsansprüche jeglicher Art.

Soweit Aussagen über die zukünftige Entwicklung von FEV getroffen werden, wird von zum Zeitpunkt der Veröffentlichung verfügbaren Informationen und Prognosen ausgegangen. Diese Aussagen sind mit bekannten und unbekanntem Risiken sowie Unsicherheiten behaftet, sodass die tatsächliche Entwicklung von der Erwartung abweichen kann.

Impressum

Nachhaltigkeitsbericht Geschäftsjahr 2021	FEV Group GmbH
Kontakt	csr@fev.com
Herausgeber	FEV Group GmbH, Neuenhofstr. 181, 52078 Aachen, Tel. +49 (0) 241 5689 0, www.fev.com
Verantwortlich für den Inhalt	Prof. Dr. Stefan Pischinger, Vorsitzender der Geschäftsführung Dr. Norbert W. Alt, Geschäftsführer und COO Jürgen Koopsingraven, CFO
Projektleitung/Redaktionsleitung	Dr. Franz Maassen, CQO Angelika Busch, Teamleiterin Quality Management Systems Frank Hick, Quality Management Systems Ulrich Andree, Global Vice President Marketing & Communications
Redaktion	Am vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht 2021 haben zahlreiche FEV-Mitarbeiter und -Mitarbeiterinnen mitgewirkt. Ihre Fragen beantworten wir gerne und leiten diese bei Bedarf an die entsprechenden Fachabteilungen weiter.
Mitarbeit und Postproduktion	TÜV Rheinland Consulting GmbH, Am Grauen Stein, 51105 Köln
Bildnachweise	Titelbild und S. 38: Adobe Stock/karepa (Nr. 217146288); Seite 2: FEV Group; Seite 6: FEV Group; Seite 7: FEV Group; Seite 8: FEV Group; Seite 11: FEV Group; Seite 12: Adobe Stock/Westend61 (Nr. 370852212); Seite 13: FEV Group; Seite 17: Key Visual ZERO CO ₂ Mobility Conference, FEV, Rendering; Seite 18: philippuprecht photography; Seite 19 links: FEV Group/rechts: FEV, M. Heinrichs; Seite 20: Adobe Stock/Gorodenkoff (Nr. 478802076); Seite 25: Adobe Stock/Maskot (Nr. 422420073); Seite 28: FEV Group; Seite 30: Adobe Stock/Jacob Lund (Nr. 170544737); Seite 32: FEV, M. Heinrichs; Seite 37: FEV, M. Heinrichs
Gestaltung	TÜV Media GmbH, FEV Group GmbH
Veröffentlichung	1. Juli 2022
Haftungsausschluss	Die Informationen und Daten, die diesem Bericht zugrunde liegen, haben wir mit größter Sorgfalt erhoben. Die jeweils verantwortlichen Personen haben sämtliche Berichtsinhalte überprüft. Dennoch können wir Fehler nicht ausschließen. Soweit wir Aussagen über die zukünftige Entwicklung unseres Unternehmens machen, gehen wir von Informationen und Prognosen aus, die zum Zeitpunkt der Veröffentlichung verfügbar waren. Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht ist am 1. Juli 2022 mit dem Titel „FEV Nachhaltigkeitsbericht 2021“ erschienen.



FEV Group GmbH
Neuenhofstr. 181
52078 Aachen

Tel. +49 (0) 241 5689 0
csr@fev.com

www.fev.com